

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

1-120

ERSTER BAND.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
GERLACH & SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNISS

DES

I. BANDES.

Blatt-Nr.

DEUTSCHLAND.

Blatt-Nr.

übers Gebirge in der landschaftlichen Umgebung trefflich ausgedrückt. Echt monogrammirt.
Th. I, pag. 338. — Ephr. 102.
Albertina. Inv.-Nr. 3078. 25·5 : 20·7 cm 14

DÜRER, ALBRECHT (1471—1528).

Porträt eines Unbekannten. »Also pin Ich gschtalt in achtzehn Jor alt.« 1503. Diese Altersangabe liest man über dem Bildnisse eines Jünglings, das in schwarzer Kreide mit überzeugendster Naturtreue dargestellt ist. (Ephrussi will hier ein Bildniss Paumgärtner's erkennen.)
Th. I, pag. 330. — Ephr. 93.
Wiener Kunstakademie. Inv.-Nr. 17113. 30 : 21·7 cm . 2

Junger Feldhase. Naturstudie. Wie das junge, lebensgrosse Thierchen hier vor dem Beschauer sitzt, möchte man es fast mit seinem Schnäuzchen schnuppern sehen. Es ist wohl niemals ein Wesen besser und naturbelauschter abgebildet worden. Vollkommen durchgebildetes Aquarell, hier in vortrefflicher Reproduction.
Th. I, pag. 303. — Ephr. 78, 80, 363.
Albertina. Inv.-Nr. 3073. 25·1 : 22·6 cm 70

Grüne Passion, so genannt von dem grün grundirten Papier. Eine Folge von 11 Darstellungen aus der Leidensgeschichte Christi, welche mit der Gefangennahme beginnt und mit der Grablegung schliesst. Im Jahre 1504 entwarf Dürer diese Passionsfolge flüchtig mit der Feder (davon nur 3 Blätter vorhanden) und führte sie dann mittelst Feder und Pinsel in Tusche und Deckweiss auf grün grundirtem Papier auf das Sorgfältigste aus.
Th. I, pag. 334—336. — Ephr. 93—96.

Christus vor Pilatus.
Albertina. Inv.-Nr. 3087. 28·7 : 18·6 cm 95

Geisselung Christi.
Albertina. Inv.-Nr. 3088. 29·5 : 18·7 cm 96

Dornenkrönung.
Albertina. Inv.-Nr. 3089. 28·3 : 18·0 cm 97

Christus wird dem Volke gezeigt.
Albertina. Inv.-Nr. 3090. 29·1 : 18·3 cm 98

Christus fällt unter dem Kreuze.
Albertina. Inv.-Nr. 3091. 29·1 : 18·3 cm 99

Christus wird an das Kreuz geschlagen.
Albertina. Inv.-Nr. 3092. 28·8 : 18·2 cm 100

Christus am Kreuze.
Albertina. Inv.-Nr. 3093. 28·9 : 18·3 cm 101

Christus wird vom Kreuze genommen.
Albertina. Inv.-Nr. 3094. 30 : 19 cm 102

Grablegung Christi.
Albertina. Inv.-Nr. 3095. 29·6 : 18·3 cm 103

Studienblatt um 1514. Mit verschiedenen Entwürfen, unter welchen die Madonna und der mandolinespielende Engel besonders zu beachten sind, da sie sowohl auf einer Louvre-Zeichnung (Lippm. 324), als auch auf 2 anderen Blättern in derselben Auffassung wiederkehren. Federzeichnungen in Bister.
Th. II, pag. 131. — Ephr. 127. — Lippmann, Dürer II, pag. 29.
Nationalgalerie Budapest. 32 : 22 cm 110

Apostelkopf von 1508. Diente zunächst als Studie zu dem 1674 in München verbrannten Mariahimmelfahrtsbilde (Hellerischer Altar), ehemals in Frankfurt a. M., und zwar zu einem Apostel im Hintergrunde rechts, der mit seiner Rechten empordeutet. Das zweite Mal für den hl. Antonius in der Versuchung dieses Heiligen. Auf grün grundirtem Papier mit dem Pinsel in Tusche und weisser Deckfarbe in seltener Vollendung ausgeführt.
Th. II, pag. 276.
Albertina. Inv.-Nr. 3111. 31·7 : 21·2 cm 6

Blatt-Nr.

DÜRER, ALBRECHT (1471—1528).

Studie zu dem linken Schächer. 1505. Gekennzeichnet durch das gesenkte Haupt und durch den trotzigen Ausdruck. Colorirte Federzeichnung.
Th. I, pag. 365. — Ephr. 105.
Albertina. Inv.-Nr. 3098. 31·3 : 16·4 cm 119

Studie zu dem rechten Schächer. (Auch guter Schächer benannt, charakterisirt durch den Blick nach oben.) Diese von 1505 datirte und colorirte Federzeichnung trägt am Kreuzesstamme unten das echte Monogramm und bildet mit den zwei folgenden Blättern Nr. 118 und 119 gewissermassen ein Ganzes. (Man vergleiche hiezu den Holzschnitt B. Nr. 59.)
Th. I, pag. 365. — Ephr. 101 (Abbildung) und 105.
Albertina. Inv.-Nr. 3097. 31·5 : 16·3 cm 117

Christus am Kreuze. Mittelstück zu den Nummern 117 und 119. Colorirte Bister-Federzeichnung mit der Jahrzahl 1505. Der Körper Christi ist etwas zu derb und lebensfrisch für eine Leiche. (Weisses Papier mit Ochsenkopf H. Nr. 1.) Dieser Crucifixus gemahnt lebhaft an das kleine Bildchen in der Galerie zu Dresden.
Th. I, pag. 365. — Ephr. 105 und 365.
Albertina. Inv.-Nr. 3096. 31·5 : 21·5 cm 118

Draperiestudien.

a) Zu der von Dürer 1518 in Kupfer gestochenen, sitzenden Madonna. (B. 39.) Der Stich ist im Gegensinne, mit nur geringen Aenderungen.
Th. II, pag. 136. — Ephr. 153, Note 6.
Albertina. Inv.-Nr. 3116. 24

b) Zu dem Gewande, das die Knie Gott Vaters im Mariahimmelfahrtsbilde bedeckt.
Th. II, pag. 17, Nr. 4. — Ephr. 153 (16).

Beide sind auf grün grundirtem Papier in Tuschlavirung und Federzeichnung ausgeführt.
Albertina. Inv.-Nr. 3117 24

Lucretia. 1508. Ausgeführte Studie für das zu München in der königlichen Pinakothek befindliche Bild. Die Abweichung dieser Zeichnung gegenüber dem Gemälde beruht in der Handbewegung mit dem Dolche. Tuschlavirung und Pinselschraffirung auf grün grundirtem Papier, mit weissen Deckfarben gehöht.
Th. II, pag. 36 und 51. — Ephr. 156, 163. — Reber's Katalog d. a. Pinakothek, pag. 53, Nr. 244. — Markgraff's Katalog, pag. 24, Nr. 93.
Albertina. Inv.-Nr. 17533. 42·2 : 23 cm 25

GRIEN, HANS BALDUNG (1480?—1545).

Kampf der Ritter mit dem Tode. Drei Ritter werden in einer Waldschlucht von drei Sensenmännern überfallen. Darstellung eines Todtentanzes von stark dramatischer Wirkung, besonders in der Kampfscene des rechtshin fliehenden Ritters. Früher Albrecht Dürer zugeschrieben. Copie davon in Stuttgart. Federzeichnung auf braunroth grundirtem Papier mit weissen Deckfarben gehöht. (Cliché-Repr.)
Thausing, Zahn's Jahrb. f. Kunstwissensch., II, pag. 215. — D. Burckhardt, Kunstchronik, N. F. IV, pag. 169. — Stiassny, Zschr. f. b. K., XXIV, pag. 291. — Térey, H. B. Grien, Bd. II, Nr. 94.
Albertina. Inv.-Nr. 6662. 31 : 44·2 cm 44

GRÜNEWALD, MATTHIAS († 1529).

St. Joseph, betend und an einen Baumstamm gelehnt, mit einem Schwert, wie wir ihn oft auf Darstellungen der Flucht nach Aegypten finden. Wohl die schönste der wenigen echten Handzeichnungen des Meisters, welche durch ihre breite und kraftvolle Behandlung der Gewandung die vergleichende Bezeichnung Grünewald's als den deutschen Correggio vollauf rechtfertigt. Kreidezeichnung, weiss gehöht auf gelblichem Papier.
Albertina. Inv.-Nr. 3047. 36·8 : 29·6 cm 62

HOPFER, DANIEL (circa 1490—1530).

Porträt eines Mädchens mit Federhut und Spruchhalsband (VR ... RÜHR MICH NIT AN). Das auf dem Hute, der grossen und kleinen Halskette wiederkehrende Ornament

Blatt-Nr.

eines Liebesknotens findet sich auch sonst bei D. Hopfer. Charakteristisch die Fingerstellung! Pinselzeichnung in Tusche und Deckweiss.

Albertina. Inv.-Nr. 17595. 43·7 : 32 cm 5

LEU, HANS († 1531).

Schweizer Landsknecht, nach vorwärts schreitend. Die eigenthümlich zackigen Berge, die Behandlung des Grases, das wie aufspritzendes Wasser aussieht, bewogen uns, dieses für Hans Leu fast zu gute Blatt ihm dennoch zuzuschreiben. Rechts unten: 1505. Die Buchstaben L. D. sind von später Hand. Federzeichnung auf mattgrün grundirtem Papier, mit Pinsel weiss gehöht.

Sammlung Fürst Liechtenstein. 24·2 : 16 cm. . . . 93

Glasvisirung, welche ein Gastmahl darstellt, das von fünf jungen Leuten in freier Natur abgehalten wird. Oben vier Wappenschilder. Früher H. Baldung Grien zugeschrieben. Federzeichnung auf rothbraun grundirtem Papier mit weisser Farbe gehöht, signirt H. L. 1514.

Albertina. Inv.-Nr. 3223. 33·5 : 26·3 cm 57

MEISTER IN H. S. BEHAM'S ART.

12 Kalenderbilder in Kreisform, welche in typischer Weise die Hauptbeschäftigungen eines jeden Monates in klaren Umrisszeichnungen schildern. Federzeichnung in Tusche.

Nationalgalerie Budapest 66, 67, 68

MEISTER UM 1510.

Männliches Bildniss, nach links gewendet. Breite, kräftige Kohlezeichnung.

Albertina. Inv.-Nr. 3005. 28·5 : 18·3 cm 53

FRANKREICH.

AUBERT, MICHEL (1700—1757).

Zwei Malerjungen, von welchen der eine Farben reibt. Kreidezeichnung mit Farbstiften überarbeitet. Signirt: aubert 1747.

Albertina. Inv.-Nr. 12241. 33·7 : 24·5 cm 43

AUBRY, ÉTIENNE (1745—1781).

Studie eines am Boden hockenden Burschen, der sich etwas aufrichtet, um aufzuschauen. Pinselzeichnung in Tusche, weiss gehöht auf blauem Naturpapier.

Albertina. Inv.-Nr. 12512. 30 : 44·4 cm 17

BELLANGE, JACQUES (1594—1638).

Die drei Frauen am Grabe Christi. Die unten stehende Bezeichnung Pierre Belange ist unrichtig. Röthelzeichnung.

Albertina. Inv.-Nr. 11756. 22·3 : 17·5 cm 16

BOILLY, LOUIS LÉOPOLD (1761—1845).

Die beiden Schwestern. Kreidezeichnung auf blaugrauem Naturpapier mit Farbstiften in vollendeter Weise ausgeführt.

Albertina. Inv.-Nr. 14910. 47·8 : 34·5 cm 91

BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770).

Mädchen am Brunnen. Kreidezeichnung, Röthel in den Fleischpartien, weiss gehöht.

Albertina. Inv.-Nr. 14271. 25·2 : 24·6 cm 11

Drei Amoretten. Dieselbe Technik.

Albertina. Inv.-Nr. 14272. 31·8 : 24·3 cm 29

CHARDIN, JEAN BAPT. SIMÉON (1699—1779).

1. *Der Guckkasten*. Ein Mädchen zeigt einem Malerjungen den Santo Bambino. Kreidezeichnung mit Farbstiften überarbeitet, vom Jahre 1747.

Albertina. Inv.-Nr. 12264. 28·2 : 20·5 cm 49

2. *Der Schuhputzer* (Décrotteur). Dieses Blatt wurde auch als Aubert angesprochen. Dieselbe Ausführung.

Albertina. Inv.-Nr. 12265. 28·3 : 20·4 cm 54

Blatt-Nr.

DUMONSTIER, DANIEL († 1631).

Die hochinteressanten und meisterhaft gezeichneten Kopfstudien dieses noch wenig bekannten Porträtzeichners, der am Hofe Heinrichs IV. und Ludwigs XIII. künstlerisch thätig war, bilden einen Hauptschatz der Albertina. Eine grosse Anzahl ähnlicher Blätter erwarb die Direction des Louvre im Jahre 1884 (Gaz. d. b. Arts XXIX, 64; XXXI, 440) aus der Sammlung Schwiter. Die Köpfe sind mit schwarzer Kreide in kräftigen und sicheren Strichen gezeichnet, der Fleischton mit dem Finger in Pastelle dünn aufgetragen und verrieben, dann mit härteren Farbstiften überzeichnet.

Bildniss eines unbekannten französischen Edelmannes.

Albertina. Inv.-Nr. 14273. 29·2 : 22·7 cm 31

Studienkopf eines lächelnden Bauern nach rechts gewendet.

Albertina. Inv.-Nr. 11492. 33·3 : 27·5 cm 42

Porträt einer französischen Dame.

Albertina. Inv.-Nr. 11494. 30 : 22·5 cm 41

Porträt einer alten Frau nach links gewendet.

Albertina. Inv.-Nr. 11496. 29·2 : 23 cm 32

FRÉMINET, MARTIN (1567—1619).

Der bedeutendste Maler der Zeit Heinrichs IV., welcher noch unter dem Einflusse der Schule von Fontainebleau steht. (Gemälde im Louvre.)

Studie eines sitzenden, jungen Mannes mit sinnendem Ausdruck. Röthelzeichnung und Federzeichnung in Bister.

Albertina. Inv.-Nr. 11770. 22·8 : 18·5 cm 1

HUET, JEAN BAPT. (1745—1811).

Schäfer und Schäferin. Zwei Gegenstücke. Bisterzeichnung mit Tusche und braunroth lavirt. Beide Blätter oben signirt: J. B. Huet 1772.

Albertina. Inv.-Nr. 12327—28. 15·8 : 23 cm 47

LE BRUN, ELISABETH LOUISE, geb. VIGÉE (1755—1842).

Studienkopf eines Mädchens, aufwärts blickend. Kreidezeichnung mit Röthel belebt und weiss gehöht.

Albertina. Inv.-Nr. 17534. 36 : 25·3 cm 89

RIGAUD, HYACINTHE (1659—1743).

Susanne Henriette d'Elbeuf, Herzogin von Mantua. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier mit weissen, pastosen Glanzlichtern.

Albertina. Inv.-Nr. 11924. 38 : 28·8 cm 59

Porträt des französischen Finanzmannes Samuel Bernard († 1739). Gewischte Kreidezeichnung in feinster Ausführung, weiss lavirt und mit pastos aufgesetzten Lichtern. Stich von Drevet.

Sammlung Fürst J. Liechtenstein. 56·3 : 41·3 cm . . 58

ITALIEN.

BOLOGNESER SCHULE.

FRANCIA, FRANCESCO (1450—1518).

Urtheil des Paris. Venus mit dem brennenden Füllhorn, Juno mit einer Leier, Minerva mit einem Tropaion. Diese für das Studium des Künstlers äusserst charakteristische Zeichnung gilt zugleich unter den in sehr geringer Anzahl vorhandenen Blättern als das bedeutendste. Die edlen Formen erinnern noch stark an die Antike; die glatte und sorgfältige Modellirung verräth den Meister, der aus der Gilde der Goldschmiede hervorgegangen ist. Zumeist mit feinem Pinsel in Bister auf Pergament ausgeführt.

Vgl. Mor. III, pag. 55, Anm. 1.

Albertina. Inv.-Nr. 4859. 32 : 26·2 cm 10

Blatt-Nr.

FRANCIA-SCHULE.

Drei musicirende Figuren, welche Francia sehr nahe stehen, sich aber in der zeichnerischen Behandlung von dem vorhergehenden Blatte unterscheiden. Federzeichnung in Bister.

Albertina. Inv.-Nr. 2582. 22·9 : 22·7 cm 52

VITI, TIMOTEO DE (1467—1523).

Mädchenprofil nach links. Wurde von Morelli an der Form der Lippen, an der stark abgerundeten Nasenspitze als de Viti erkannt. Kreidezeichnung. Früher Raffael.

Vgl. Morelli, Studien III, pag. 233.

Florenz, Uffizien. R. 16. Nr. 57 74

SCHULE VON CREMONA.

CAMPI, GIULIO (circa 1500, † 1572).

Entwürfe für das Fresco in S. Sigismondo zu Cremona. Links ein Prophet mit zwei Engeln (linke Chorwand). Rechts König David mit einer Geige, zwei Engel halten das Psalmbuch (rechte Chorwand). Federzeichnung in Bister, lavirt und weiss gehöht.

Vgl. F. Wickhoff, Kat. I, XXIX, Nr. 247, 248.

Albertina. Inv.-Nr. 1661—1662. 43·3 : 27·6 cm 120

FLORENTINER SCHULE.

BANDINELLI, BACCIO (1493—1560). Bildhauer und Zeitgenosse Michelangelos.

Zwei männliche Acte als Bewegungsstudie in der diesem Meister eigenthümlichen Manier. Das Betonen bewegter Muskelpartien und die plastische Wirkung überwiegen die Contourzeichnung. Bister.

Artaria. 41·2 : 27·7 cm 23

Zwei männliche Actstudien. Echt signirt mit dem vollen Namen. Dieselbe Technik.

Artaria. 40·8 : 28·5 cm 40

BARTOLOMMEO, FRA (1475—1517).

Studie zu einer Madonna mit dem Johannesknaben und mehreren Entwürfen zu Heiligen, Engeln und Johannesknaben. Charakteristische Federzeichnung in Bister aus der ersten Periode des Meisters.

Florenz, Uffizien 85

Studien zu dem hl. Bartholomäus in dem Gemälde der Galerie Pitti in Florenz: die Vermählung der hl. Katharina, in zwei verschiedenen Wendungen. Röthelzeichnung nach einem Malergesellen, der als Modell diente, circa 1512.

Albertina. Inv.-Nr. 4875. 25·5 : 19·1 cm 15

Dasselbe in weiterer Ausführung mit Kopf-, Hände- und Fussstudien. Röthelzeichnung nach demselben Modelle aus derselben Zeit.

Florenz, Uffizien 86

Studie zur hl. Katharina von Siena, für das Gemälde: Gott Vater mit der hl. Magdalena und Katharina in der Galerie zu Lucca. Kreidezeichnung.

Wickhoff, Katalog II, XV, Nr. 111.

Albertina. Inv.-Nr. 17596. 27·5 : 21 cm 61

BOTTICELLI, SANDRO (1446—1510).

Judith, welche nicht als Vorzeichnung zu dem schon früher entstandenen Gemälde Judith in den Uffizien betrachtet werden kann. Der Kohleentwurf ist zum Theile von dem Künstler nachgezogen, zum Theile von fremder Hand in unbeholfener Weise überzeichnet, so dass das Fremdartige und Schwere, das damit hervorgerufen wurde, wiederholt Veranlassung war, die Echtheit der Zeichnung in Frage zu stellen. Früher Giulio Giamberti.

Vgl.: Ulmann, Botticelli, pag. 45.

Albertina. Inv.-Nr. 4862. 37·5 : 27 cm 33

Blatt-Nr.

GARBO, RAFFAELLINO DEL (1466—1524).

Händestudien zu einer Madonna, oben zwei Hände zu Engeln, rechts in der Mitte eine Hand, welche dem Kinde die Brust reicht, unten zwei Hände, welche das Kind halten und umfangen. Die knöcherigen Finger und deren eigenthümliche Spreizung veranlassten uns, diese Zeichnung nach Vergleichung mit vielen Werken des Meisters demselben zuzuschreiben. Die Zeichnung ist aus drei Theilen zusammengefügt. Früher Filippo Lippi. Silberstiftzeichnung auf grau grundirtem Papier, weiss gehöht.

Albertina. Inv.-Nr. 4858. 32·5 : 24·5 cm 51

SARTO, ANDREA DEL (1487—1531).

Studien zur Christusfigur, der das Brot in der Rechten hält, und des zweiten Apostels zu seiner Linken (Jacobus Minor), für das Frescogemälde: Das Abendmahl in dem Refectorium des Klosters San Salvi bei Florenz. (Siehe: Classischer Bilderschatz Nr. 760.) Weitere Actstudien noch in den Uffizien unter Nr. 664. Röthelzeichnung.

Florenz, Uffizien, Nr. 148 79

Madonnenhand mit Buch. Röthelzeichnung als Detailstudie nach der Natur aus dem Jahre 1517 zu der linken Hand der Madonna in dem berühmten Gemälde: Madonna dell'Arpie (Uffizien, Florenz).

Vgl. Lafenestre & Richtenberger, Florence, Nr. 1112, pag. 22.

Florenz, Uffizien 78

SIGNORELLI, LUCA (1441—1523).

Fesselung zweier Verdammten. Studie zu dem Frescogemälde: »Inferno« im Dome zu Orvieto, welche aber nicht in dieser Auffassung verwendet wurde. Kohlezeichnung. Aehnliche Studien im Louvre.

Vgl. Mor. I, pag. 118.

Florenz, Uffizien 75

UBERTINI, FRANCESCO (circa 1494—1557), gewöhnlich genannt Bacchiacca.

Studien zu den zwei Josephsbildern in der Nationalgalerie in London Nr. 1218 und 1219. Die Figur mit dem Stabe zeigt Veränderungen im Gewande. Diese Röthelzeichnungen, welche bisher unter A. del Sarto gingen, wurden durch Dr. G. Ludwig richtig bestimmt. Weitere Studien im Louvre und in den Uffizien.

Vgl. Mor. I, pag. 135, Anm. 1.

Albertina. Inv.-Nr. 152. 28 : 11·3 cm, und Inv.-Nr. 153. 23·8 : 10 cm 71

VERONESER SCHULE.

BONSIGNORI, FRANCESCO (1455—1519).

Profilporträt eines Knaben, welchen M. Thausing als einen jungen Gonzaga bezeichnete. Einen Beweis hiefür konnten wir nicht erbringen. Kreidezeichnung, welche durch die einfache, aber breite Behandlungsweise, besonders in den Haaren von der an beglaubigten Zeichnungen erkennbaren Technik des Fr. Bonsignori etwas abweicht.

Albertina. Inv.-Nr. 4884. 26·9 : 17·4 cm 13

MAILÄNDISCHE SCHULE.

LUINI, BERNADINO (circa 1477—1534).

Figurenstudie nach einem Jünglinge, der als Modell die Haltung markirte, wie wir sie des öftern bei Darstellungen der Geburt Christi an Maria beobachten. Röthelzeichnung, deren Verwerthung nicht bekannt.

Albertina. Inv.-Nr. 4856. 14·3 : 14·6 cm 4

NEAPOLITANISCHE SCHULE.

ROSA, SALVATOR (1615—1673).

Kreuzauffindung. Compositionsstudie. Federzeichnung in Bister.

Albertina. Inv.-Nr. 3054. 30·3 : 20·8 cm 30

ROSA, SALVATOR (1615—1673).

Compositionsstudie, deren Gegenstand nicht erkennbar. Ein Krieger, sowie drei andere Figuren in entsetzter Geberde vor einem am Boden liegenden Todten. Federzeichnung in Bister.

Artaria. 23 : 18 cm . . . . Blatt-Nr. 9

SCHULE VON PARMA.

CORREGIO, ANTONIO ALLEGRI (1494?—1534).

Studie zu einer Gruppe für das Fresco in der Domkuppel zu Parma. Kreidezeichnung.

Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este . . . Blatt-Nr. 109

RÖMISCHE SCHULE.

MICHELANGELO, BUONAROTTI (1475—1564).

Leichnam Christi, als Vorstudie zu dem Gemälde Nr. 790 der Nationalgalerie in London: The entombment of Christ. Die Haltung des Kopfes und des rechten Armes weichen in dem Bilde von der Zeichnung ab. Ausgeführte Röthelzeichnung.

Vgl. J. A. Symonds, Life of Michelangelo, Bd. I, pag. 68.

Albertina. Inv.-Nr. 103. 41·2 : 23·5 cm . . . . Blatt-Nr. 63

Vorstudie zu einer Grablegung. Die Darstellung behandelt jenen Moment, wo Christus aus dem Schosse Mariens, welche ohnmächtig zusammensinkt, emporgehoben wird, um in das Grab gelegt zu werden. Röthelzeichnung, welche mit der vorhergehenden gewiss im Zusammenhange steht, aber sowohl in den Formen als auch in der Zeichenweise von ihr bedeutend abweicht, so dass wir die alte Tradition von der Echtheit dieses Blattes in Frage stellen müssen.

Albertina. Inv.-Nr. 102. 32·3 : 25·1 cm . . . . Blatt-Nr. 73

RAFFAELE, SANTI (1483—1520).

Madonna mit dem Granatapfel (Madonna della Melagrana). Kreidezeichnung, welche nach Morelli in die ersten Jahre der Lehrzeit unter Perugino (also 1500—1502) fällt, da sie sich zum grossen Theile an die in Berlin befindliche Zeichnung dieses Meisters wie an eine Vorlage anlehnt.

Vgl. Mor. III, pag. 243, 335.
Koopm., pag. 38.

Albertina. Inv.-Nr. 4879. 41·3 : 30 cm . . . . Blatt-Nr. 21

Madonna mit Kind und Johannes. Entwurf zu dem unvollendeten Gemälde in der Nationalgalerie in Budapest: der sogenannten Madonna Eszterházy, welcher bis auf die veränderte Landschaft genau verwendet wurde. Geistvolle Federzeichnung in Bister.

Vgl. K. v. Pulszky, Landes-Gemäldegalerie, Text pag. 25.

Florenz, Uffizien . . . . Blatt-Nr. 87

Verschiedene Entwürfe zur Madonna im Grünen, von welchen nur die Körperhaltung der Madonna zu dem Bilde benützt wurde. Wesentlich verändert wurde der Johannesknabe. Federzeichnung in Bister. Beide hier getrennte Zeichnungen befinden sich auf ein und derselben Seite (Rückseite der Inv.-Nr. 207).

Vgl. Wickhoff, XXV, pag. 248.

Albertina. Inv.-Nr. 207. 24·8 : 36·6 cm . . . . Blatt-Nr. 55

Studie zu einer Madonna oder zu einer Heiligen im Profile nach links. Leicht mit der Feder nach der Natur in Bister gezeichnet.

Passavant, Raffael, Leipzig 1839, Bd. II, Fol., pag. 488, Nr. 140.

Florenz, Uffizien . . . . Blatt-Nr. 82

Zwei Madonnenstudien, von denen die eine links mit dem Buche als Entwurf zur Madonna Colonna gelten kann, da die Haltung des Kopfes und des Armes mit dem Buche vollständig in dem Berliner Bilde wiederkehrt. Die zweite Studie rechts mit dem Johannesknaben, der einen Vogel hält, erinnert zunächst wie an einen ersten Gedanken zur Madonna mit dem Stieglitz (Florenz, Uffizien). Der darunter in ganzer Figur noch einmal skizzirte Johannesknabe, welcher sich mit dem Johannes in dem bezeichneten Bilde in Haltung und Bewegung fast deckt, scheint dies zu bestätigen. Vorderseite. Bisterzeichnung.

Wickhoff, Kat. II, XXIV, Nr. 246.

Albertina. Inv.-Nr. 206. 20·5 : 26·2 cm . . . . Blatt-Nr. 27

RAFFAELE, SANTI (Schule) (1483—1520).

Die Pythagoras-Gruppe, aus der Schule von Athen. Studienblatt. An Stelle des Anaxagoras hier ein Stockelmann (Modell), daneben Anaxagoras in grösserem Massstabe. Die Gruppe links entspricht vollkommen dem Fresco. Silberstiftzeichnung auf lichtgrau grundirtem Papier, weiss gehöht.

Von Wickhoff (Katal. II, pag. XXVI, Nr. 267) dem Franciabigio zugeschrieben.

Albertina. Inv.-Nr. 4883. 29 : 40·5 cm . . . . Blatt-Nr. 50

SCHULE VON SIENA.

SODOMA, GIOVAN ANTONIO BAZZI (1477—1549).

Pietà. Compositionsstudie in Röthel. Bemerkenswerth sind hier die für Sodoma eigenthümlichen langen, zugespitzten Finger.

Vgl. Mor. I, pag. 201, Anm. 1.

Florenz, Uffizien. Nr. 563 . . . . Blatt-Nr. 81

UMBRISCHE SCHULE.

PERUGINO, PIETRO VANUCCI (1446—1524).

Die hl. Katharina. Wurde von W. Koopmann in seinen Raffael-Studien (pag. 44) mit Unrecht Raffael zugeschrieben. Dagegen sprechen schon die dünnen Fussgelenke und die schmalen Füsse mit dem stark hervortretenden Fussballen. Federzeichnung in Bister.

Florenz, Uffizien . . . . Blatt-Nr. 80

DIE NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

MEMLING, HANS († 1494).

Bildniss eines Goldschmiedes, in Silberstift auf weissgrundirtem Papier, von feinster Ausführung in glatter Technik. Die Haarbehandlung deckt sich vollständig mit der auf seinen Bildern. Die neueste Zuschreibung Friedländer's an Albrecht Dürer entbehrt jeder Begründung.

Vgl. Repertor. f. K. 1896, pag. 12.

Albertina. Inv.-Nr. 4846. 28·5 : 21·8 cm . . . . Blatt-Nr. 108

DIRK VAN STAR (?) (circa 1522—1544).

Anbetung der hl. drei Könige. Rechts und links das Gefolge. Federzeichnung in Tusche, mit Bister lavirt.

Sammlung Fürst Liechtenstein. 25·3 : 41 cm . . . Blatt-Nr. 34

VLÄMISCHE SCHULE.

BRUEGHEL, PEETER d. A. (Bauernbrueghel) (circa 1520—1569).

Bauersleute. Vorder- und Rückseite eines Skizzenbuchblattes. Weitere Blätter davon befinden sich im Berliner Kupferstichcabinet und in der Albertina. Federzeichnung in Bister und mit Tusche lavirt. Nebenan die Farbenangaben.

Sammlung Fürst Liechtenstein. 16 : 10 cm . . . . Blatt-Nr. 92

DYCK, ANTON VAN (1599—1641).

Zwei Herolde im Costüme des englischen Hofes, mit den drei Leoparden und Lilien Englands, der Harfe Irlands und dem Lilienstreifen Schottlands. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier, weiss gehöht.

Albertina. Inv.-Nr. 17594. 52 : 28 cm . . . . Blatt-Nr. 8

Blatt-Nr.

JORDAENS, JAKOB (1593—1678).

Diana im Bade, links Nymphen und Satyre. Farbenreiches Aquarell, vielfach mit Röthel überzeichnet, ganz in der Manier des Meisters.
Albertina. Inv.-Nr. 8459. 21·3 : 33 cm 37

Beweinung Christi. Composition von acht Figuren. Farbenreich aquarellirt, mit Röthel überzeichnet.
Albertina. Inv.-Nr. 8456. 22·7 : 32·7 cm 39

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

St. Katharina, Entwurf zu der Hauptfigur in dem grossen Gemälde: Martyrium der hl. Katharina in Lille (L'église de Ste. Catherine). Oben in alter Röthelschrift: Catarina. Kreidezeichnung, weiss gehöht, um 1622.
Vgl. Rooses, V, 234, Nr. 1443.
Albertina. Inv.-Nr. 8293. 37·7 : 23·8 cm 19

Niklas Rubens (1618—1655). der jüngere Sohn des Künstlers. Derselbe findet sich in ungefähr demselben Alter auch auf dem bekannten Bilde: Die beiden Söhne Rubens' in der Liechtensteingalerie in Wien, so dass man die Zeichnung um 1628 ansetzen kann. Röthel- und Kreidezeichnung, weiss gehöht.
Vgl. Rooses, V., 273, Nr. 1524.
Albertina. Inv.-Nr. 8266. 29·3 : 23·3 cm 111

Studie zu einem Krieger, der sein Schwert zieht. Verwendung bis jetzt nicht nachweisbar. Kreidezeichnung, die Fleischpartien in Röthel und weiss gehöht.
Albertina. Inv.-Nr. 8299. 36 : 28·4 cm 20

VAILLANT, WALLERANT (1623—1677).

Porträt eines unbekannten Edelmannes. Kreidezeichnung. Signirt rechts oben: Vaillant 1648.
Albertina. Inv.-Nr. 11742. 36·7 : 31·3 cm 46

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BEGA, CORNELIS (1620—1664).

Die kranke Frau, mit einer Urinflasche. Röthelzeichnung, welche den Meister darin charakterisirt, dass scharf neben vollbelichteten Flächen tiefe Schatten stehen.
Nationalgalerie Budapest 113

BLOEMAERT, ABRAHAM (1564—1651).

Maria Verkündigung, in der sogenannten Clairobscur-Manier. Federzeichnung in Bister, grün lavirt, weiss gehöht (Cliché-Repr.).
Albertina. Inv.-Nr. 8108. 23·3 : 16·2 cm 76

St. Augustin. Studie in Röthel, lavirt und weiss gehöht.
Albertina. Inv.-Nr. 8122. 30 : 17·5 cm 35

Heilige Büsserinnen, in Clairobscur-Manier, Bisterzeichnung, grün lavirt, signirt (Cliché-Repr.).
Albertina. Inv.-Nr. 8130—8131. 13 : 8·8 cm 90

I. Venus und Adonis. — II. Andromeda. Lavirte Federzeichnungen in Bister (Cliché-Repr.).
Albertina. Inv.-Nr. 8132—8133. 15·5 : 20·2 cm 116

OSTADE, ADRIAN VAN (1610—1685).

Dorfschenke. Figurenreiche Composition in Bister gezeichnet, mit Farben leicht aquarellirt.
Albertina. Inv.-Nr. 17597. 22·8 : 19·5 cm 12

Der Musikant. Holländisches Interieur mit sechs Figuren. Flotte Federzeichnung in Bister, mit Farben leicht aquarellirt.
Albertina. Inv.-Nr. 17598. 15·2 : 23 cm 38

OSTADE, ADRIAN VAN und dessen Schule.

11 verschiedene Federskizzen zu Wirthshausscenen, Bauern als Trinker, Raucher, Spieler, Musikanten, von denen Nr. 4, 6, 11 als von der Hand Ostades zu bezeichnen sind. Bisterzeichnungen, zum Theil lavirt.
Albertina. Inv.-Nr. 9137—9139, 9141 - 9146.
Artaria. Nr. 4 und 11 88

Blatt-Nr.

REMBRANDT, HARMENSZ VAN RYN (1606—1669).

Jakob und Rahel, links die Schafherde bei dem Brunnen. Bisterzeichnung, lavirt.
Albertina. Inv.-Nr. 9906. 17·1 : 30 cm 7

Enthauptung des hl. Johannes. Eine der vielen Studien zu dieser Darstellung. Lavirte Bisterzeichnung.
Albertina. Inv.-Nr. 8796. 17·8 : 29·9 cm 104

Weiblicher Act als Vorstudie zu der Radirung: Das Modell (B. 192). Kreidezeichnung.
Nationalgalerie Budapest 69

Drei Löwenstudien, welche der Meister in Amsterdam nach der Natur zeichnete. Federzeichnungen in Bister, mit Pinsel kräftig und virtuos lavirt.
Nationalgalerie Budapest 64

Drei Löwenstudien in derselben Manier, so dass die Zusammengehörigkeit mit den Budapester Zeichnungen sofort in die Augen fällt.
Albertina. Inv.-Nr. 8897—8899 65

Holländische Heuschuppen. Zwei verschiedene Darstellungen. Feder- und Pinselzeichnungen in Bister.
Die untere Zeichnung Sammlung Artaria. 13 : 20·5 cm.
Die obere Zeichnung Albertina. Inv.-Nr. 8875. 12·4 : 19·4 cm 45

REMBRANDT-SCHULE.

Der barmherzige Samaritan untersucht den Verwundeten. Bisterzeichnung, leicht lavirt (Cliché-Repr.).
Artaria. 19·7 : 25·4 cm 112

Der verlorene Sohn bei einem Gelage. Federzeichnung in Bister, kräftig lavirt, welche Rembrandt sehr nahe steht (Cliché-Repr.).
Artaria. 17·8 : 21 cm 36

Verspottung Christi in zwei verschiedenen Darstellungen. Die obere in freierer Auffassung ist die Rückseite zu der unteren Zeichnung. Bisterzeichnungen mit Feder und Pinsel (Cliché-Repr.).
Artaria. 17·3 : 23·6 cm 60

Ecce homo! Christus wird auf einer Plattform dem Volke gezeigt. Federzeichnung in Bister (Cliché-Repr.).
Artaria. 24·9 : 18·5 cm 48

Lucretia. Tarquinius neben ihrem Bette. Federzeichnung in lichtem Bister, welche der Meisterhand Rembrandt's sehr nahe steht.
Artaria. 17·5 : 20·6 cm, stark verkleinert.

Biblische Darstellung, vielleicht Saul und David vor dem Kampfe mit den Philistern. Federzeichnung in Bister (Cliché-Repr.).
Artaria. 17·8 : 21·5 cm 72

VELDE, ESAIAS VAN DE (circa 1590—1630).

Männliche Kopfstudie, im Profil nach rechts. Breite und kräftige Kreidezeichnung mit alter Signirung aus dem Jahre 1629.
Albertina. Inv.-Nr. 8686. 19·8 : 15 cm 56

VROOM, CORNELIS († 1661) (nicht Hendrik-Cornelisz Vroom, wie es irrthümlich auf dem reproducirten Blatte heisst).

Fahrweg durch einen Wald nach links. Fein ausgeführte Studie nach der Natur. Federzeichnung in Bister, leicht grün lavirt.
Albertina. Inv.-Nr. 8166. 36·5 : 31·5 cm 114

Fahrweg durch einen Wald nach rechts. Federzeichnung. Dieselbe Ausführung.
Vgl. Frimmel, Monatsblätter des wissenschaftlichen Club in Wien. 1889, Jg. X, pag. 84.
Albertina. Inv.-Nr. 8167. 37·2 : 32 cm 115

VORWORT.

Die Zeiten, in welchen an das Gedächtniss eines Kunstforschers die allergrössten Anforderungen gestellt wurden, sind seit der weitesten Anwendung der Photographie zum Zwecke der Reproduction glücklich vorüber.

Die denkbar vollkommensten Beschreibungen, welche man sich in das Notizbüchlein von einem Gemälde machte, konnten das Bild im Geiste nicht zu der Lebendigkeit wachrufen, als es ein gewissenhaftes Studium oft erforderte. Und dabei hatte man es doch mit einem Gemälde zu thun, das in einer Gallerie figurirte, das Farben zeigte und noch viele äussere Anhaltspunkte für die Erinnerung bot.

Wie ungleich schwerer war das Studium der Handzeichnungen, welche in den verschiedensten Sammlungen — oft verborgen und kaum zugänglich — in den Mappen schlummerten und unter den mannigfachsten Namen ihr bescheidenes Dasein fristeten!

Aber auch hier wurde es besser.

Mit der grossen Publication Braun'scher Photographien (Catalogue général 1880), mit den Facsimile-Ausgaben einzelner Sammlungen, wie Berlin, Louvre, München, Venedig u. a. m., geschah ungeheuer viel für die Zugänglichkeit und Benützung dieses so wichtigen Materials in der Kunstforschung, da man dasselbe wenigstens in den hervorragenden Bibliotheken finden konnte.

Seit der Italiener Senator Morelli in seinen genialen Studien (Bd. I—III) einen so grossen Werth auf das Studium der Handzeichnungen der einzelnen Meister legte und den Kunstjüngern den Weg zeigte, wie sie jede Skizze, jeden Entwurf nach der Eigenart ihres Schöpfers »liebevoll befragen« sollten, entstand ein weiteres Bedürfniss, auch den weniger bemittelten Fachgenossen und Kunstfreunden die wichtigsten Handzeichnungen, welche die Meister der einzelnen Schulen repräsentiren und charakterisiren, in einem Corpus vereinigt auf eine leichte und billige Weise zugänglich zu machen.

Das gegenwärtige Unternehmen, welches nun glücklich seinen I. Jahrgang vollendet hat, stellte sich diese Aufgabe und versuchte sie mit dem Aufgebote allen Fleisses zu lösen. Der an Kunstschätzen so reichen erzherzoglichen Sammlung Albertina in Wien war es möglich, zunächst auf sich selbst gestützt, die Arbeit mit einiger Zuversicht zu beginnen, ohne fürchten zu müssen, dass das Material schon nach kurzer Zeit erschöpft werde.

Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Friedrich geruhte in huldvollster Weise, seine Zustimmung zu der Publication zu ertheilen.

Im weiteren Verlaufe fanden wir eine freundliche Aufnahme bei österreichischen und zunächst Wiener Sammlungen. Seine Durchlaucht Fürst Johann von und zu Liechtenstein stellte seine besonders an altdeutschen Handzeichnungen reiche Sammlung in Feldsberg zur Verfügung. Es folgten die Sammlungen Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand Este, des Herrn Grafen Wilczek, des Herrn Baron Teuffenbach, der Akademie der bildenden Künste in Wien, der Nationalgallerie in Budapest, der Herren Artaria, Nowak u. a. m., so dass heute schon eine Fülle der interessantesten Blätter, welche zum grossen Theile unbekannt sind, zur Auswahl und Bearbeitung für viele Jahre vorliegt. Für den II. Jahrgang erhielten wir eine freundliche Zusage von Seite der Direction des Museums in Basel.

Allen, welche unser Unternehmen so wohlwollend unterstützt und gefördert haben, sagen wir heute in unserem und aller Kunstfreunde Namen den herzlichsten Dank!

Als eine besondere Leistung müssen wir die Anstrengungen der Kunstverleger Gerlach und Schenk hervorheben, welche ohne besondere Aussicht auf Gewinn mit grosser Begeisterung an die Ausführung des Werkes gingen und weder Geldopfer, noch die Mühen der Vervielfältigung scheuten, um unserem Plane gerecht zu werden. Möge ihnen neben der Ehre edlen Strebens auch die goldene Frucht des Fleisses reifen!

Um unsere geehrten Kunstfreunde neben dem bereits oben angeführten Ziele unseres Unternehmens auch mit der Art und Weise der Ausführung desselben vertraut zu machen, erlauben wir uns auf folgende Punkte hinzuweisen.

Publicirt werden:

1. Zunächst in möglichster Vollständigkeit die Hauptschätze der Albertina: wie alle Handzeichnungen von Dürer, Raffael, Rembrandt, Rubens, Boucher und Dumonstier.
2. Die Hauptvertreter aller Schulen bis Ende des vorigen Jahrhunderts in einem oder mehreren charakteristischen, womöglich signirten Blättern, soweit dieselben entweder aus der Albertina oder aus anderen Sammlungen erhältlich sind.
3. Ferner frühe für das Studium des 15. Jahrhunderts wichtige Blätter, sowie auch jene interessanten Monogrammisten des 16. Jahrhunderts, welche es dem Forscher ermöglichen, darin so manche ergänzende Zwischenstufe zu finden.

Was die Benennungen der Zeichnungen nach ihren oft schwer zu eruirenden Meistern anlangt, so beruhigt die peinlichste Sorgfalt, mit der wir vorgegangen sind, wohl unser Gewissen; nichtsdestoweniger ersuchen wir um gütige Nachsicht und freundliche Aufklärung, wenn ein Irrthum gegen unser Wissen unterlaufen wäre.

In dem folgenden zu den einzelnen Tafeln gehörigen Texte enthielten wir uns womöglich der überflüssigen Beschreibungen, gaben aber dafür in Kürze mit Angabe der Literatur die wichtigsten Resultate der neuesten Kunstforschung, welche auf diese oder jene Zeichnung Bezug nehmen. Charakteristische Merkmale der Zeichenweise eines Meisters, die sich in unseren reproducirten Blättern erkennen lassen, wurden gebührend hervorgehoben, so dass wir jüngeren Kunstfreunden damit manchen guten Dienst geleistet zu haben glauben.

Die Reproductionen sind bis auf die geringe Anzahl von Cliché-Drucken, welche immer als solche im Texte bezeichnet wurden, in Lichtdruck nach durchwegs neuen Aufnahmen der Originale ausgeführt.

WIEN, im Frühjahre 1896.

Die Herausgeber.

ABKÜRZUNGEN.

B. = A. Bartsch, peintre graveur.
Ephr. = Ch. Ephrussi. Dürer, Paris 1882.
H. = B. Hausmann, Dürer, Hannover 1861.
Koopm. = W. Koopmann, Raffael-Studien, Marburg 1830.
Mor. = Morelli, Kunstkritische Studien, Bd. I—III.
Th. = Thausing. Dürer, II. Aufl., Leipzig 1884.
Wickh = F. Wickhoff, Katalog d. ital. Handz. d. Albertina.
[Jahrb. d. Kunsts. d. Allerh. Kaiserhauses. 1891—1892.]

ERRATA.

Zu Bl. Nr. 1 nicht M. Freminet, sondern Fréminet.
» » » 15 nicht Fra Bartolomeo, sondern Bartolommeo.
» » » 60 nicht Gefangennahme, sondern Verspottung Christi.
» » » 109 nicht Hauptkuppel der Kirche S. Giovanni Evangelista, sondern Domkuppel.
» » » 114 und 115 nicht Hendrik Cornelisz Vroom, 1566 bis 1640, sondern Cornelis Vroom, ca. 1600—1661

ALPHABETISCHES INHALTS-VERZEICHNISS.

TABLE DES MATIÈRES.

DRUCK VON FRIEDE ON JASPER IN WIEN



Martin Freminet.
1567–1619
Studie.



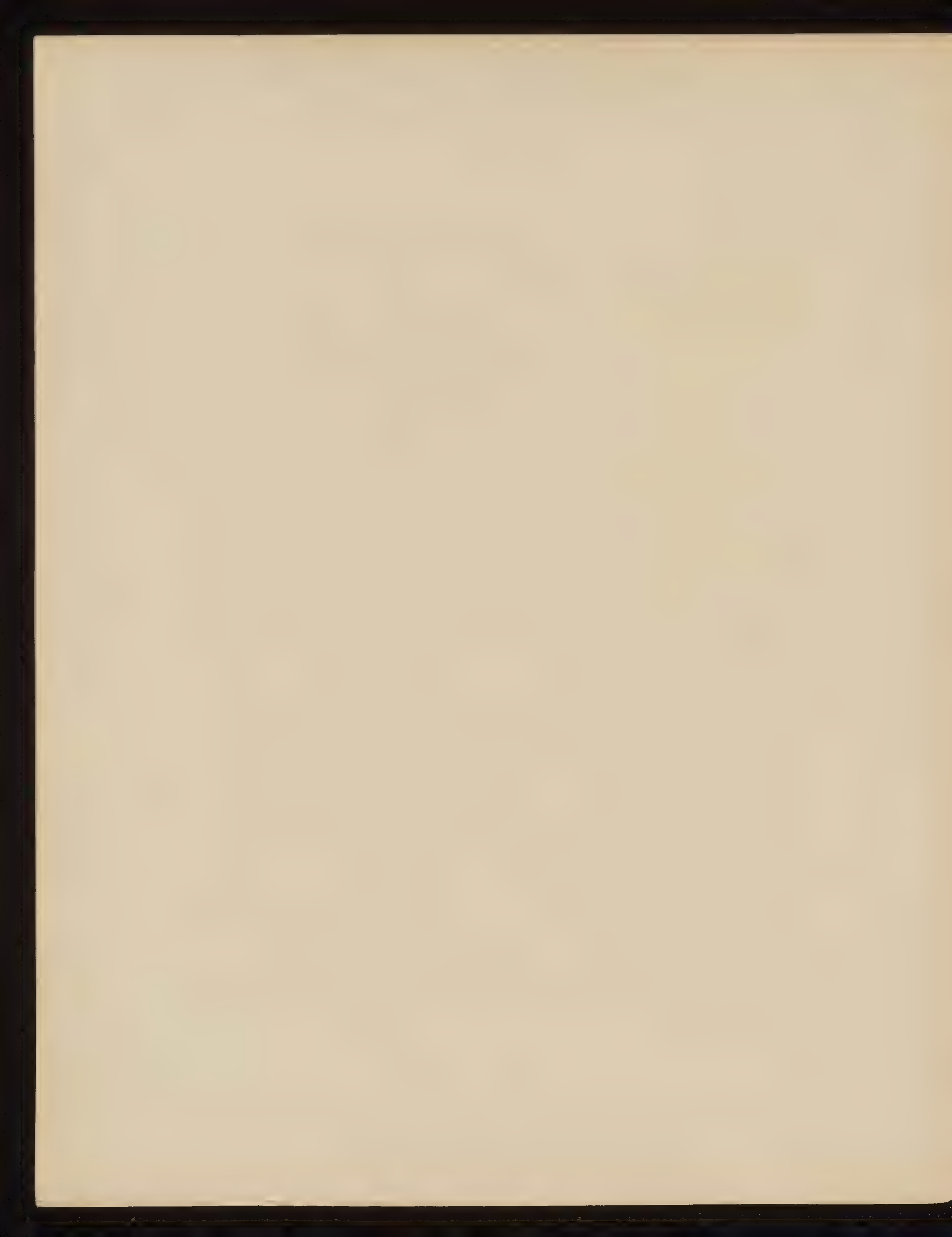


Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Porträt eines Unbekannten.





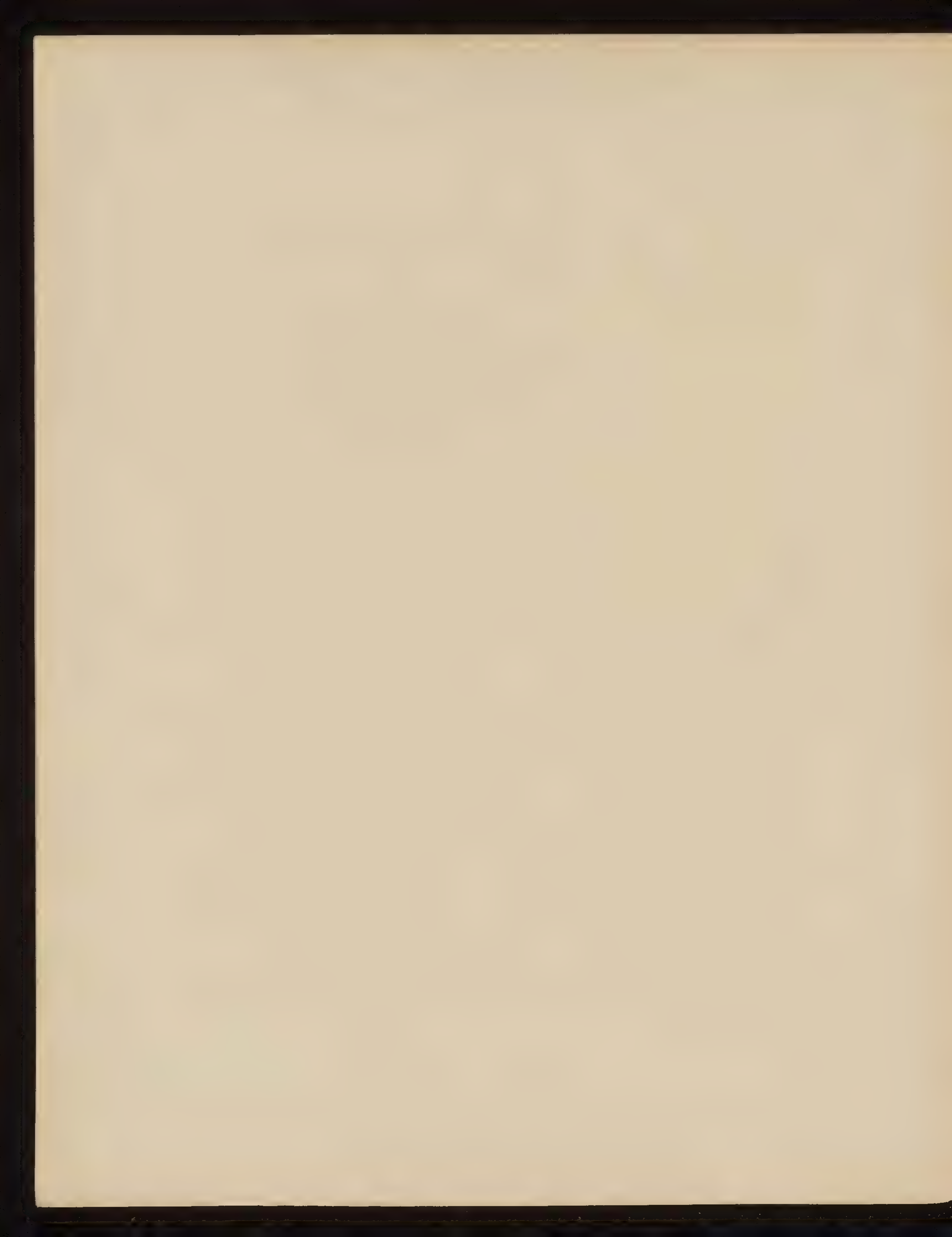
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Lucas Cranach d. A

1472—1553.

Männliches Bildnis.





Bernardino Luini
ca. 1477–1534
Frauenstudie





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Daniel Hopfer

ca. 1490–1530.

Damenportrat.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albrecht Dürer.
1471 1528.
Apostelkopf.





Rembrandt Harmensz van Rijn.
1606—1669.
Jakob und Rahel.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Anton van Dyck.
1599—1641.
Zwei Herolde.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Sammlung Artaria, Wien

Salvator Rosa.
1615–1673.
Compositionsstudie.



Bolognesische Schale.



Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Francesco Francia

1450–1518.

Urtheil des Paris.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

François Boucher.
1703—1770.
Mädchen am Brunnen.

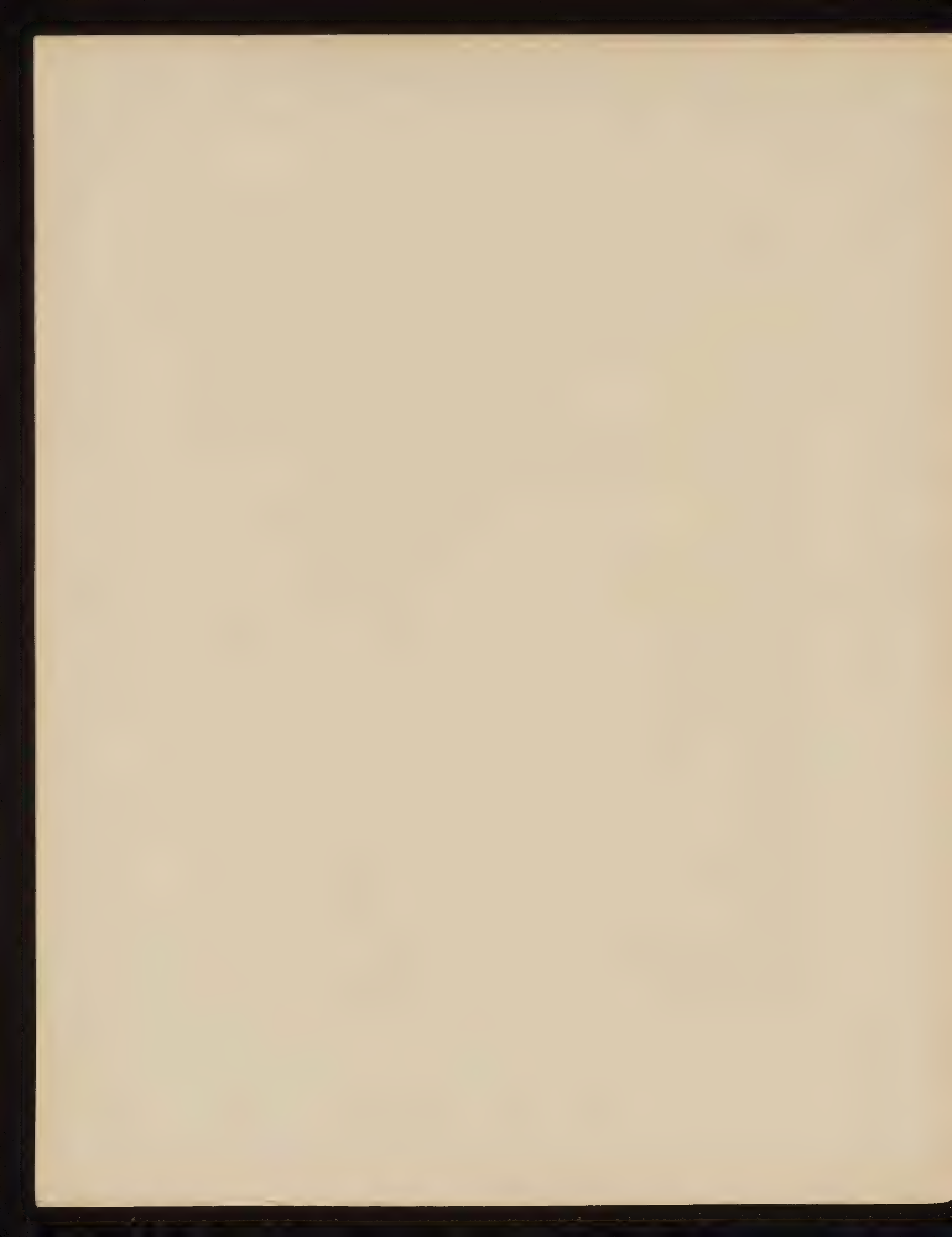




Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Adrian van Ostade.
1610—1685.
Dorfschenke.



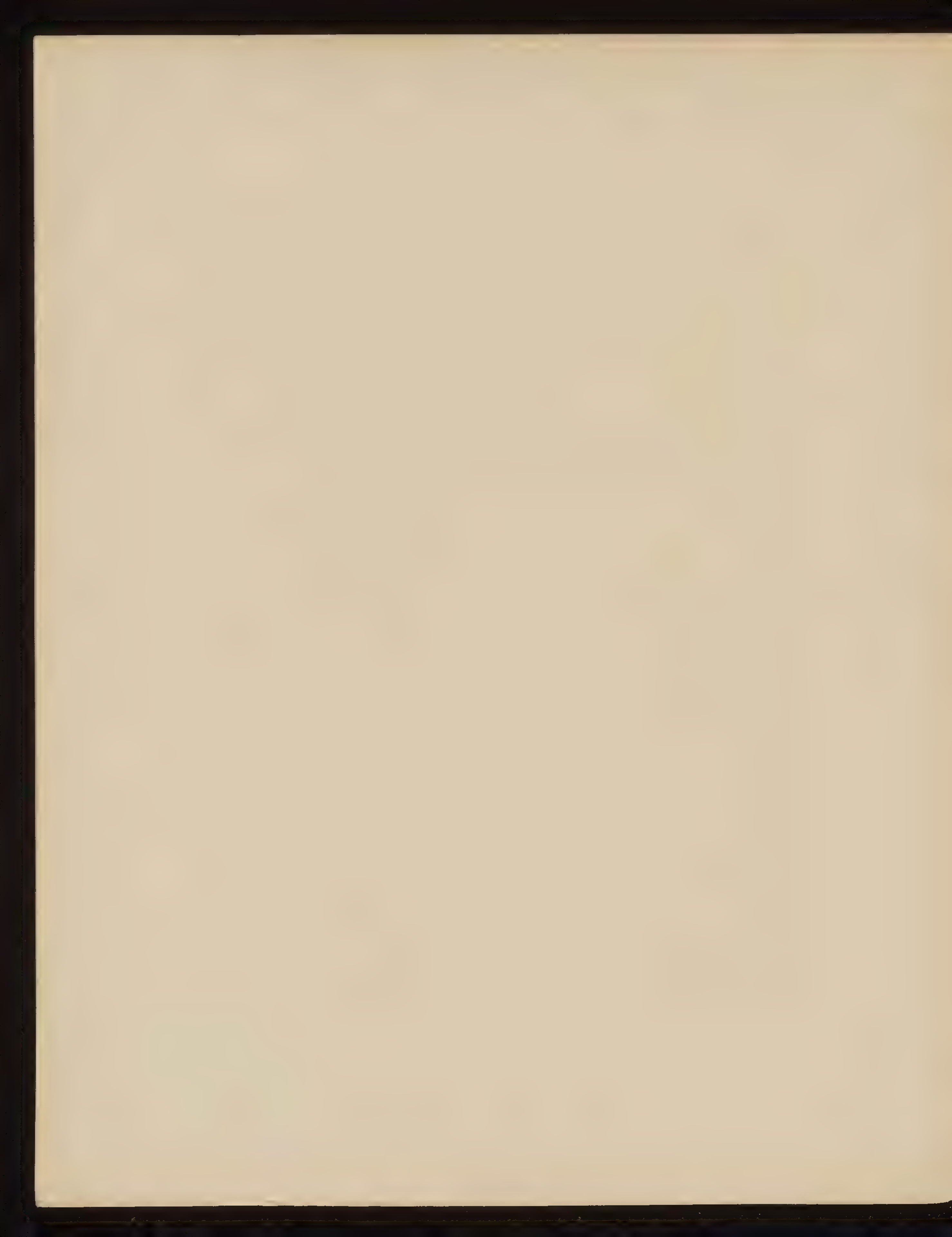


Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Francesco Bonsignori

1455—1519.

Bildniss eines Gonzaga.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Mariä Heimsuchung.





Fra Bartolomeo.

1475—1517.

Studie zu dem Bilde: Vermählung der hl. Katharina.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Jacques Bellange

1594—1638.

Die drei heiligen Frauen am Grabe.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Etienne Aubry.

1745 1781.

Studie.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albrecht Altdorfer.

1480? – 1538.

Studie zu einer Beweinung Christi.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Peter Paul Rubens.

1577—1640.

St. Katharina.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Peter Paul Rubens.

1577—1640.

Studie zu einem Krieger.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Raffaele Santi.

1483–1520.

Madonna mit dem Granatapfel.

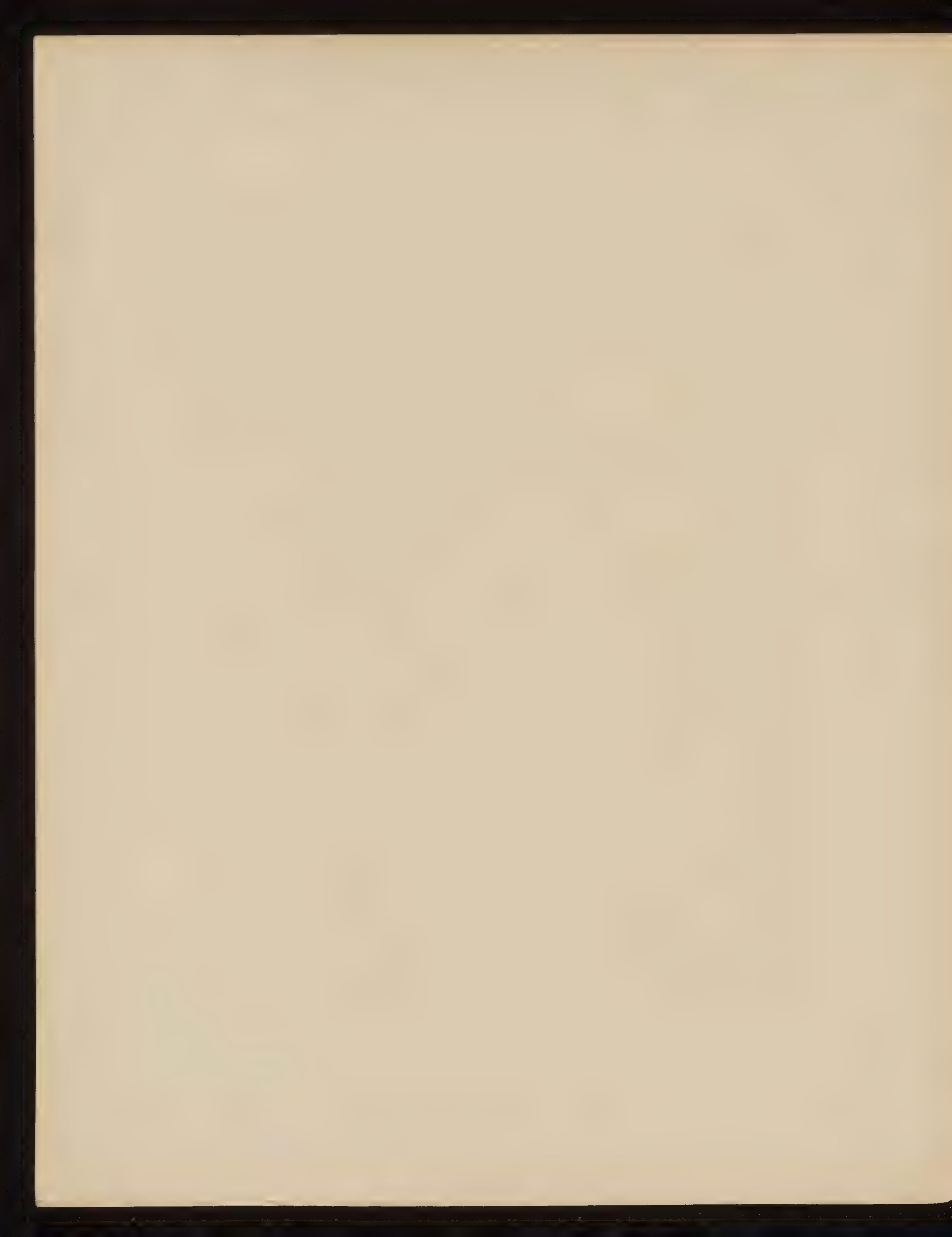




Albrecht Dürer

1471—1528.

Liegende Nymphe.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Sammlung Artaria, Wien

Baccio Bandinelli.

1493–1560.

Zwei männliche Actstudien.







Verlag Gerlach & Schenk Wien

Albrecht Dürer.
1471–1528.
Draperiestudien.





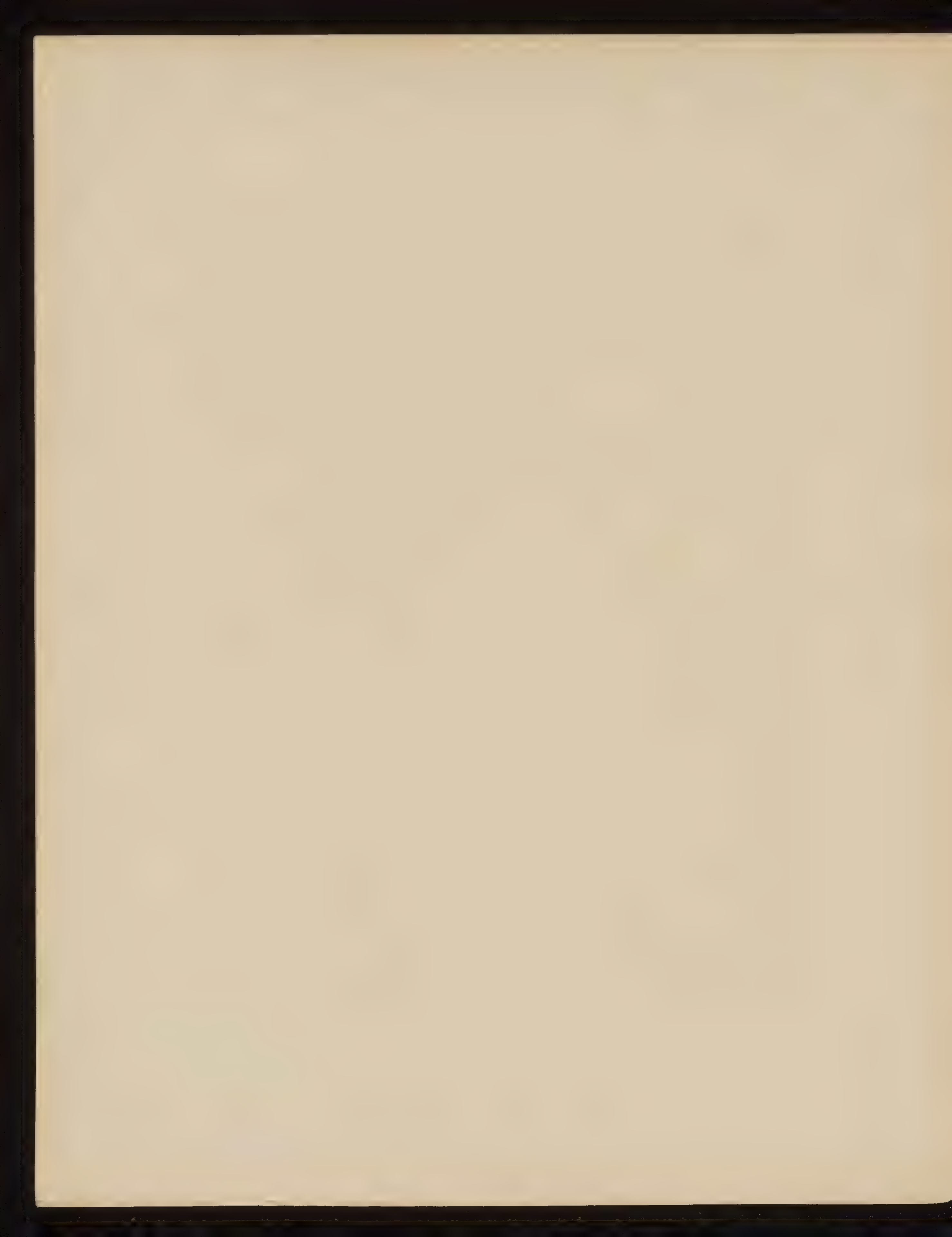
Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Lucretia.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

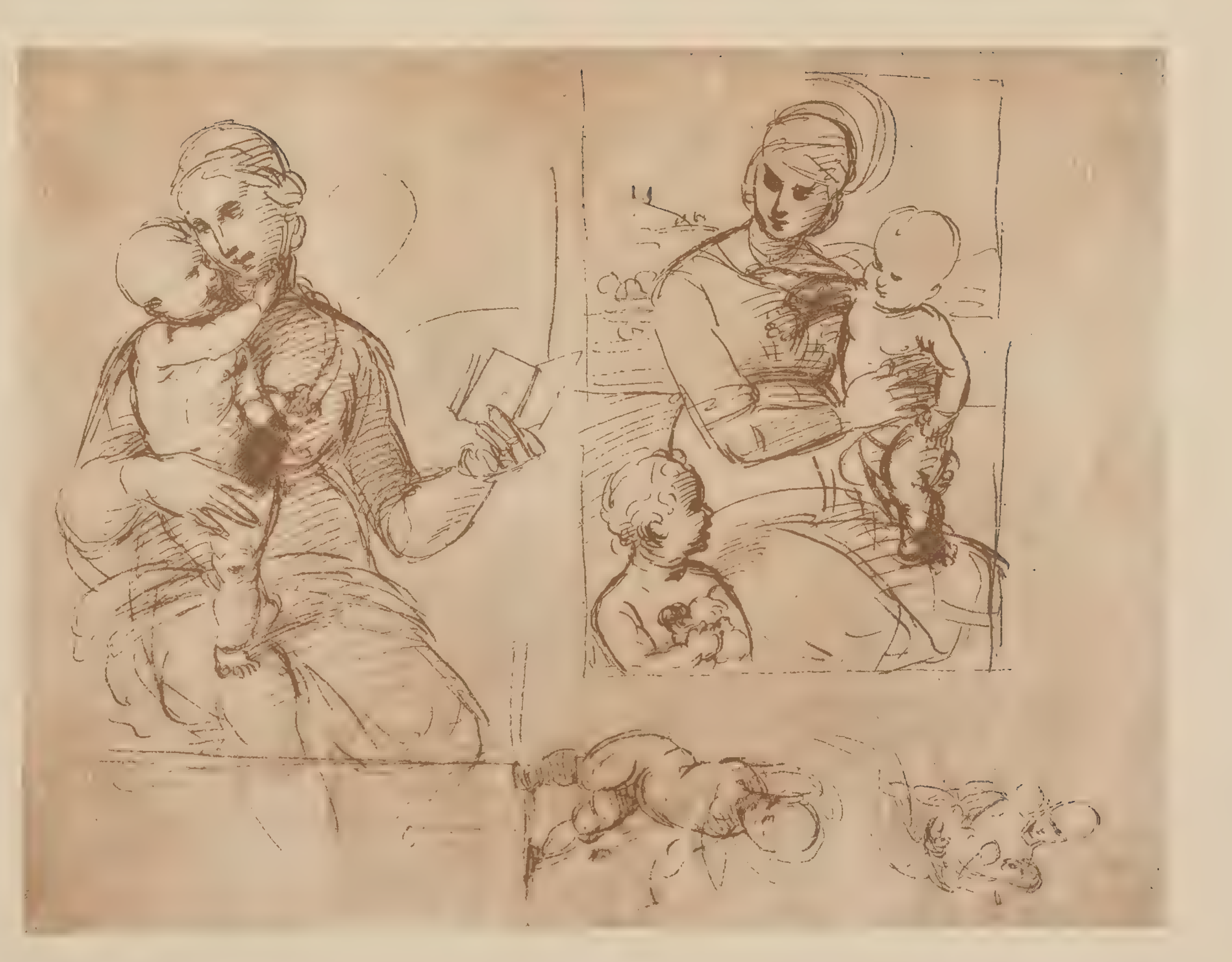
Albertina.

Lucas Cranach d. A.

1472—1553.

Männliches Bildnis.





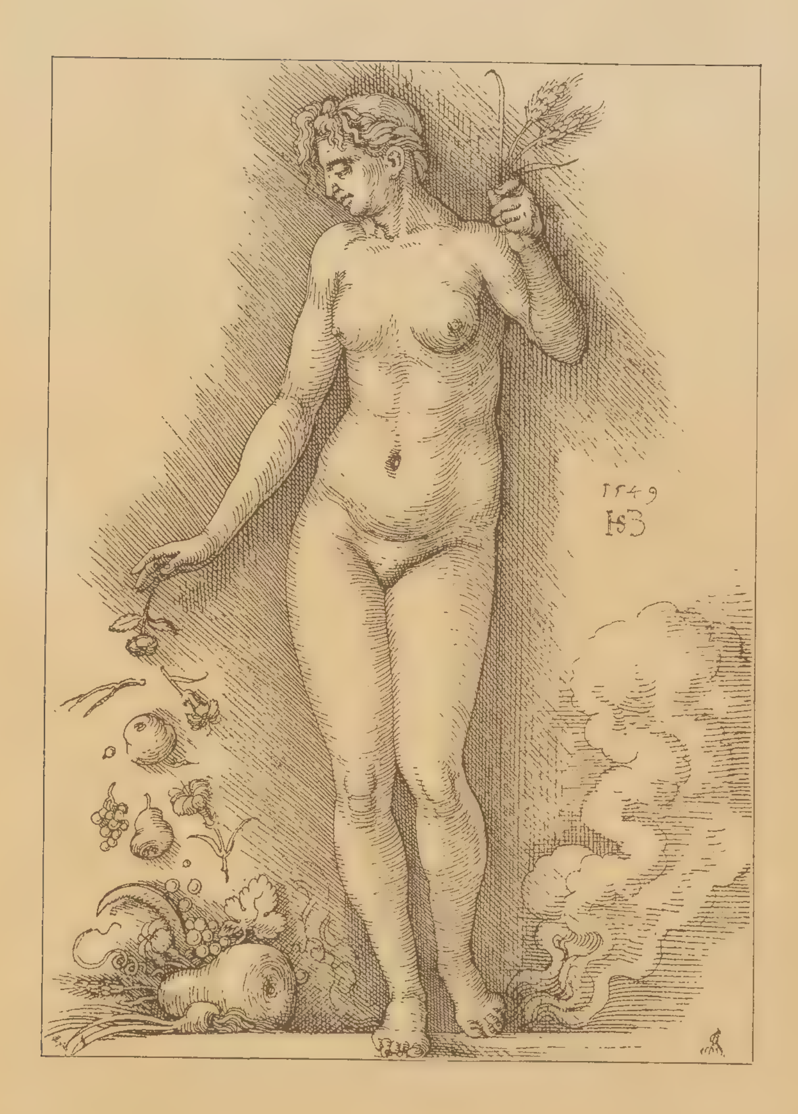
Albertina.

Raffaele Santi.

1483–1520.

Madonnenstudien.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

A.Lertina.

Hans Sebald Beham

1500—1550.

Ceres.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

François Boucher

1703 1770.

Amoretten.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Salvator Rosa.
1615—1673.
Kreuzauffindung.





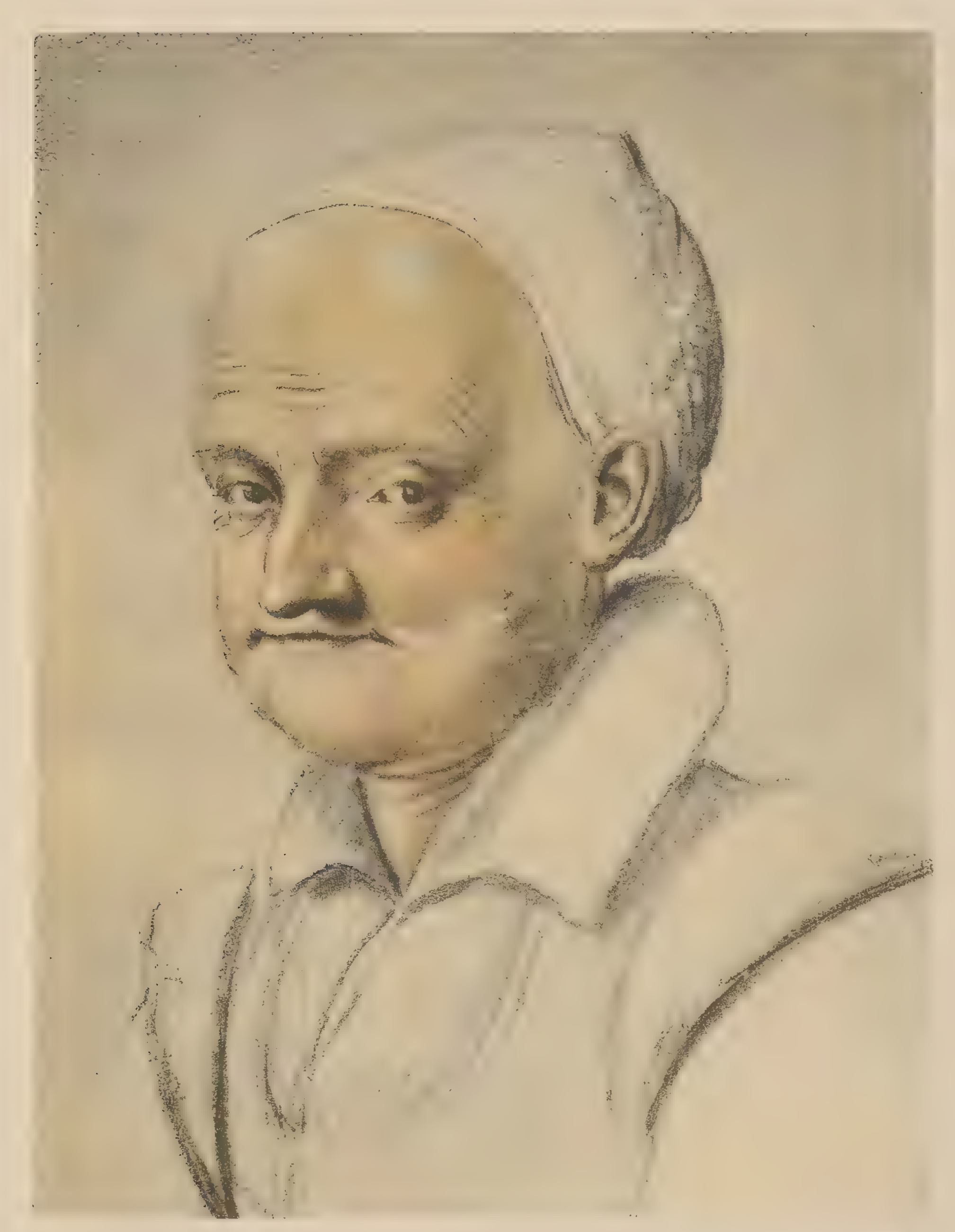
Verlag Gerlach et Schenk in Wien

Daniel Dumonstier

† 1631.

Bildniss eines Unbekannten.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Daniel Dumonstier.

† 1631.

Porträt einer alten Frau.





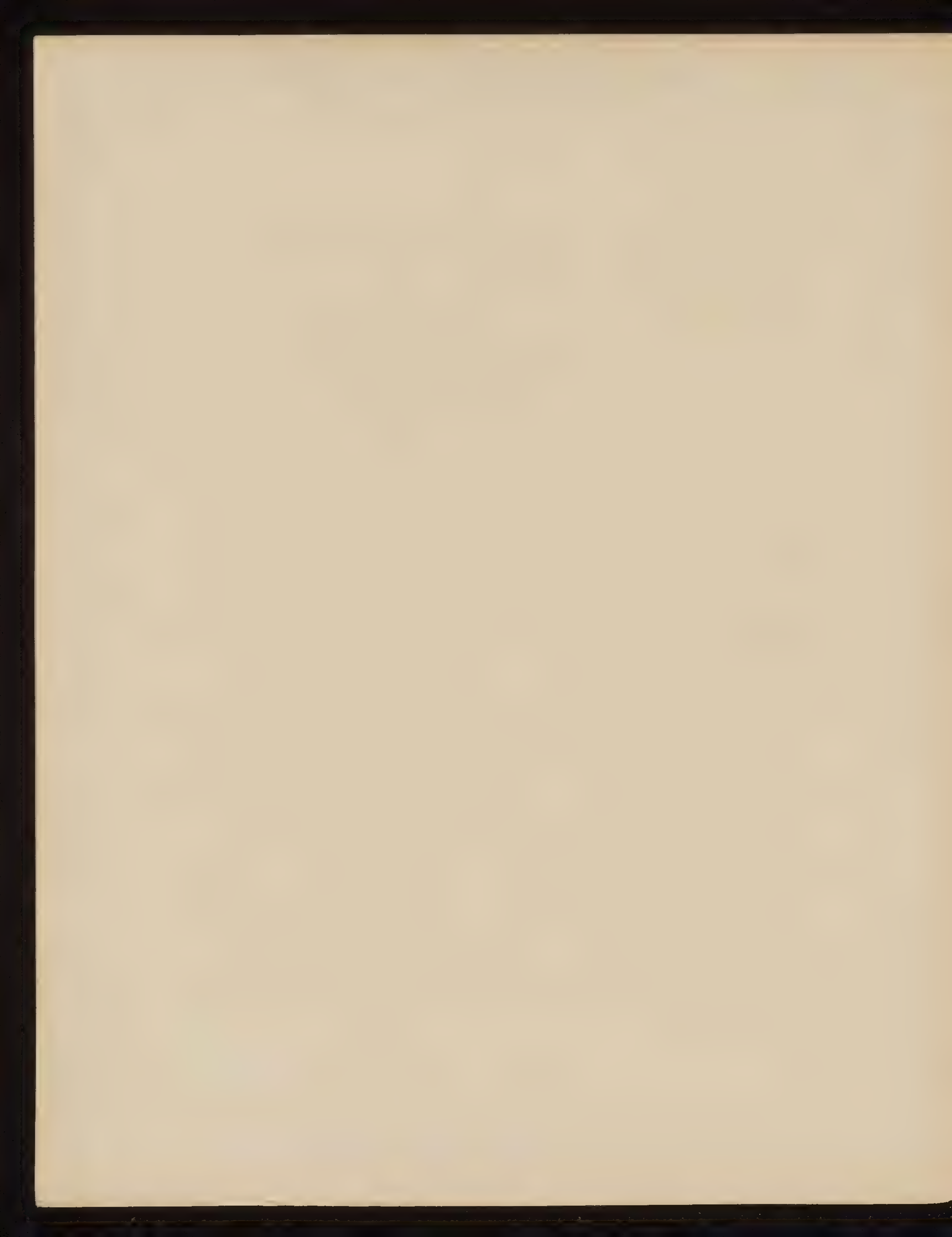
Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Sandro Botticelli.

1446—1510.

Judith.

(Originalskizze von fremder Hand überzeichnet.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Sammlung Fürst Liechtenstein, Wien

Dirk van Star. (?)

ca. 1522—1544.

Anbetung der Konige.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Abraham Bloemaert
1564—1651.
St. Augustin.





Verlag Gerlach et Schenk in Wien.

Sammlung Artaria, Wien

Schule Rembrandt's.

Der verlorene Sohn.





Verlag Gerlach et Schenk in Wien.

Albertina

Jakob Jordaens

1593–1678.

Diana im Bade.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Adrian van Ostade.

1610—1685.

Der Musikant





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Jakob Jordaens

[illegible]

[illegible]





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Sammlung Artaria Wien

Baccio Bandinelli.

1493–1560.

Zwei männliche Actstudien.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Daniel Dumonstier.

† 1631.

Porträt einer französischen Dame.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Daniel Dumonstier.

† 1631.

Studienkopf.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Michel Aubert

17.. – 1757.

Zwei Malerjungen.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

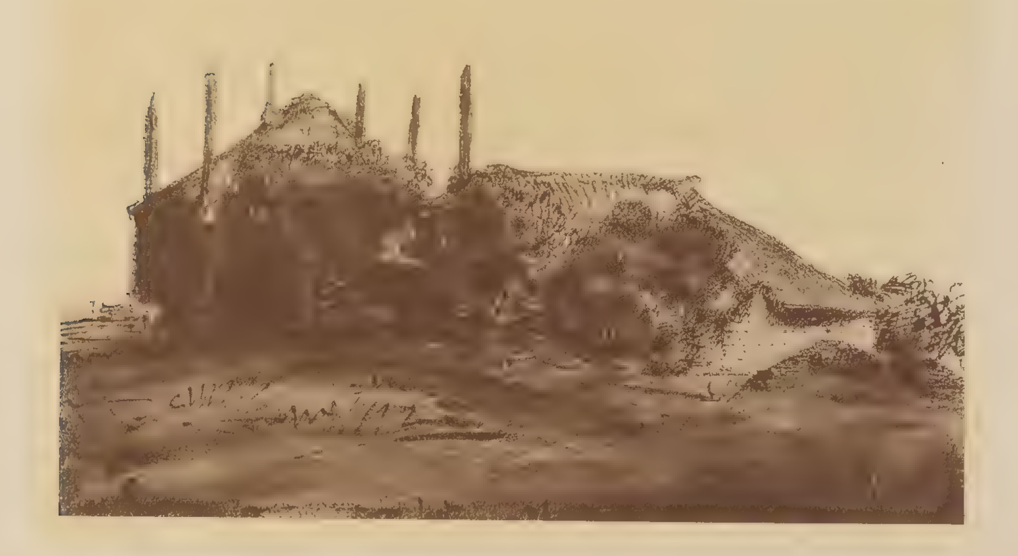
Hans Baldung Grien.

1480(?)—1545.

Kampf der Ritter mit dem Tode.







Rembrandt Harmensz van Rijn

[illegible]

Holländische Heuschuppen





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Wallerant Vaillant

1623 1677.

Porträt eines Edelmannes







Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Jean Bapt. Huet.

1745—1811.

Schäfer und Schäferin.





Verlag Gerlach et Schenk in Wien Sammlung Artaria, Wien.

Schule Rembrandt's.

Ecce homo!



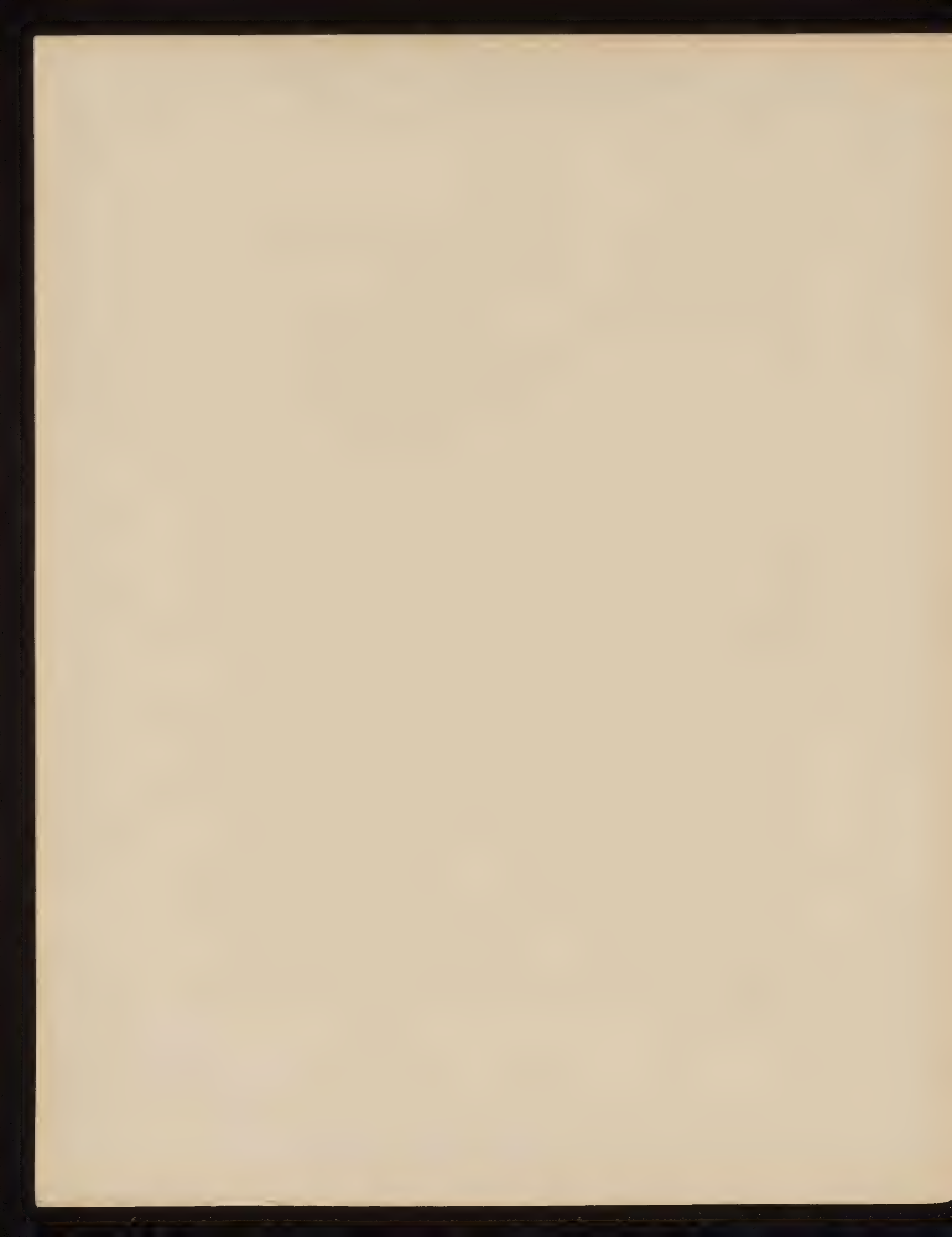


Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Jean-Bapt. Siméon Chardin.

1699–1779.

Der Guckkasten.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Schule Raffaels.

Pythagorasgruppe aus der Schule von Athen.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

Raffaellino del Garbo.

1466—1524.

Händestudien zu einer Madonna mit Engeln.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

Schule des Francesco Francia.

Drei musicirende Figuren.





Verlag Gerlach et Schenk in Wien

Albertina.

Meister um 1510.

Männliches Bildniss.





Jean-Baptiste Siméon Chardin





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

A.bertina

Raffaele Santi.

1483—1520.

Verschiedene Entwürfe zur Madonna im Grünen. (Rückseite.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Esaias van de Velde.

ca. 1590—1630.

Männliche Kopfstudie.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Hans Leu.

† 1531.

Glasvisirung.





Verlag Gerlach et Schenk in Wien

Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Feldsberg

Hyacinthe Rigaud

1659 1743.

Porträt des franz. Finanzmannes Samuel Bernard.



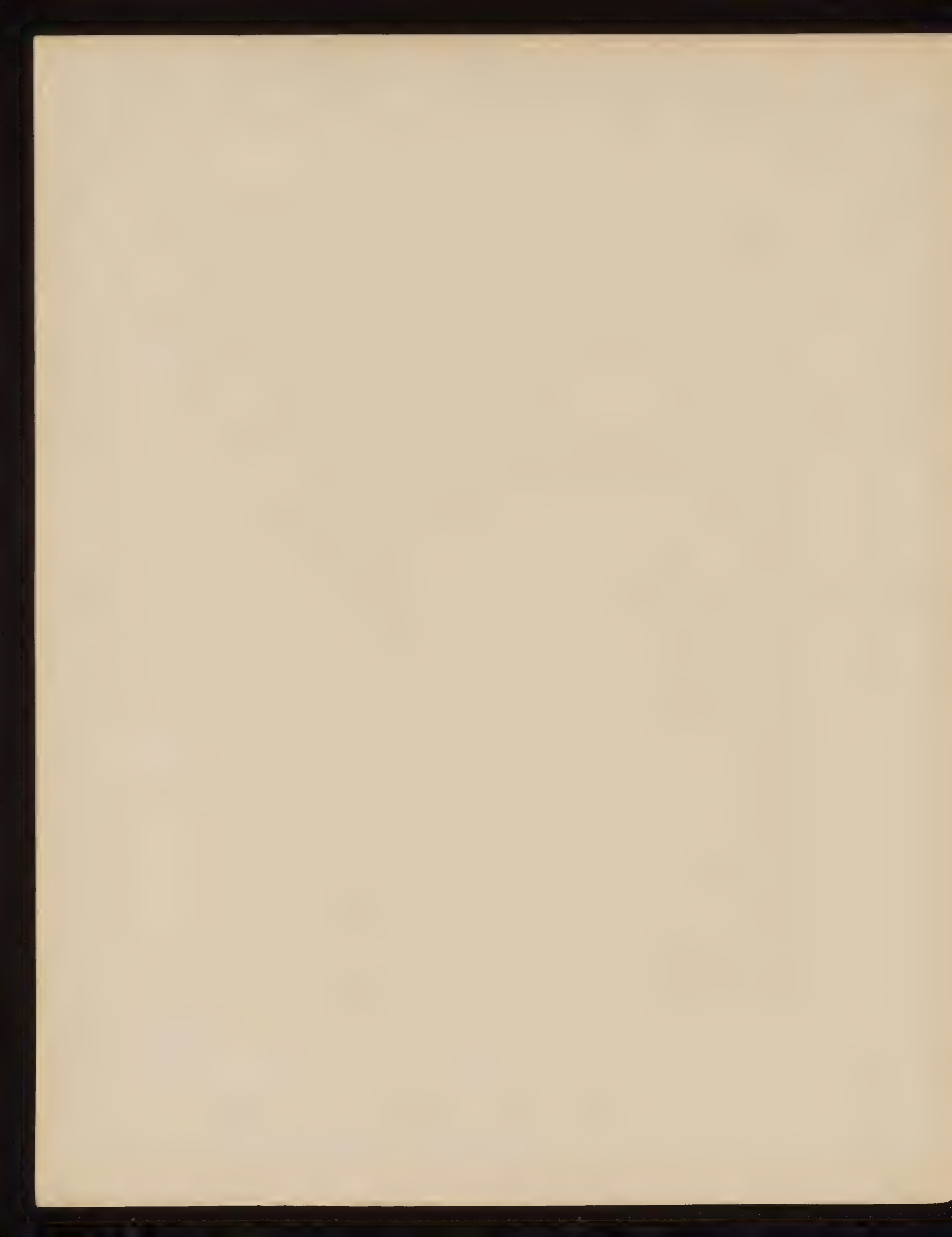


Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Hyacinthe Rigaud.

1659—1743.

Susanne Henriette d'Elbeuf, Herzogin von Mantua.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Sammlung Artaria, Wien

Schule Rembrandt's.

Gefangennahme Christi.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Fra Bartolommeo.

1475—1517.

Studie zur hl. Katharina von Siena.

(Zu dem Bilde in der Gallerie zu Lucca.)





Matthias Grunewald

† 1529.

St. Joseph.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Michel Angelo Buonarotti.

Leichnam Christi

als Vorstudie zu der Grablegung in der Nationalgallerie in London









Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Nationalgallerie Budapest.

Rembrandt Harmensz van Rijn.

1606—1669.

Löwenstudien.



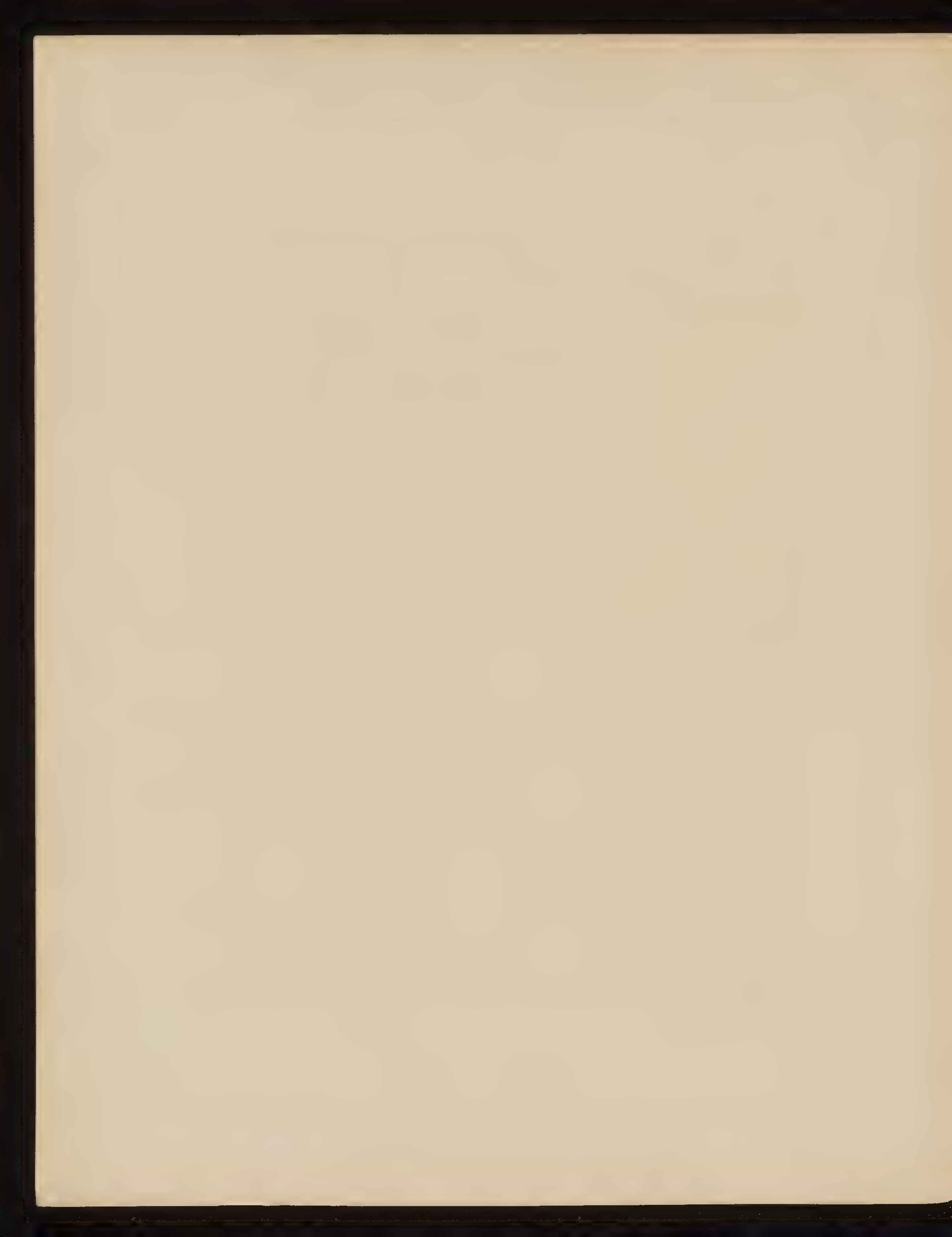


Verlag Gerlach et Schenk in Wien

Rembrandt Harmensz van Rijn

1606–1669.

Löwenstudien.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Nationalgallerie Budapest

Meister in H. S. Beham's Art.

Kalenderbilder.





Mai

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Meister in H. S. Beham's Art

Kalenderbilder.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Nationalgallerie Budapest.

Meister in H. S. Beham's Art.

Kalenderbilder.





Rembrandt Harmensz van Rijn

Weiblicher Act. Vorstudie zu der Radierung Das Modell. B. [illegible]





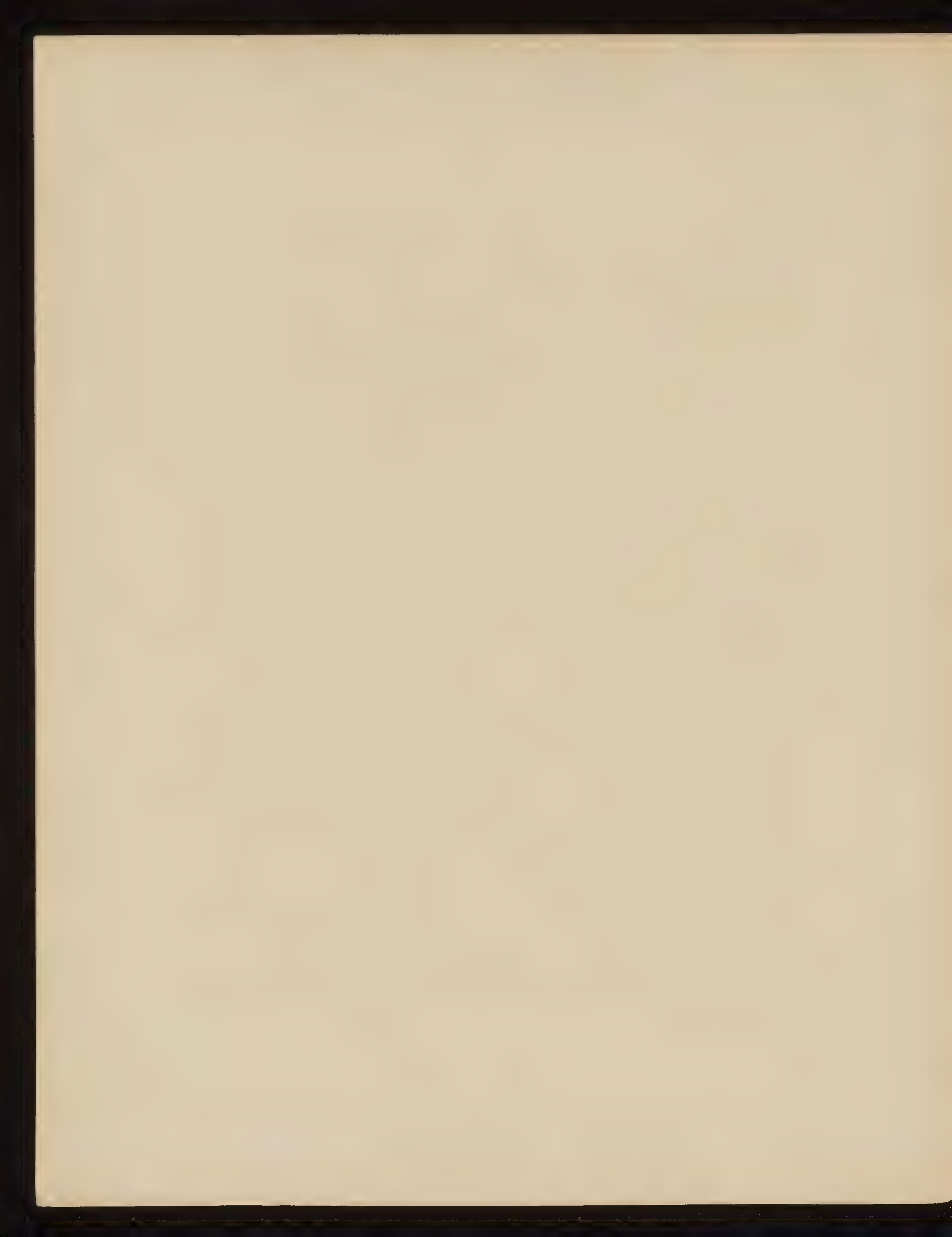
Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471–1528.

Junger Feldhase.



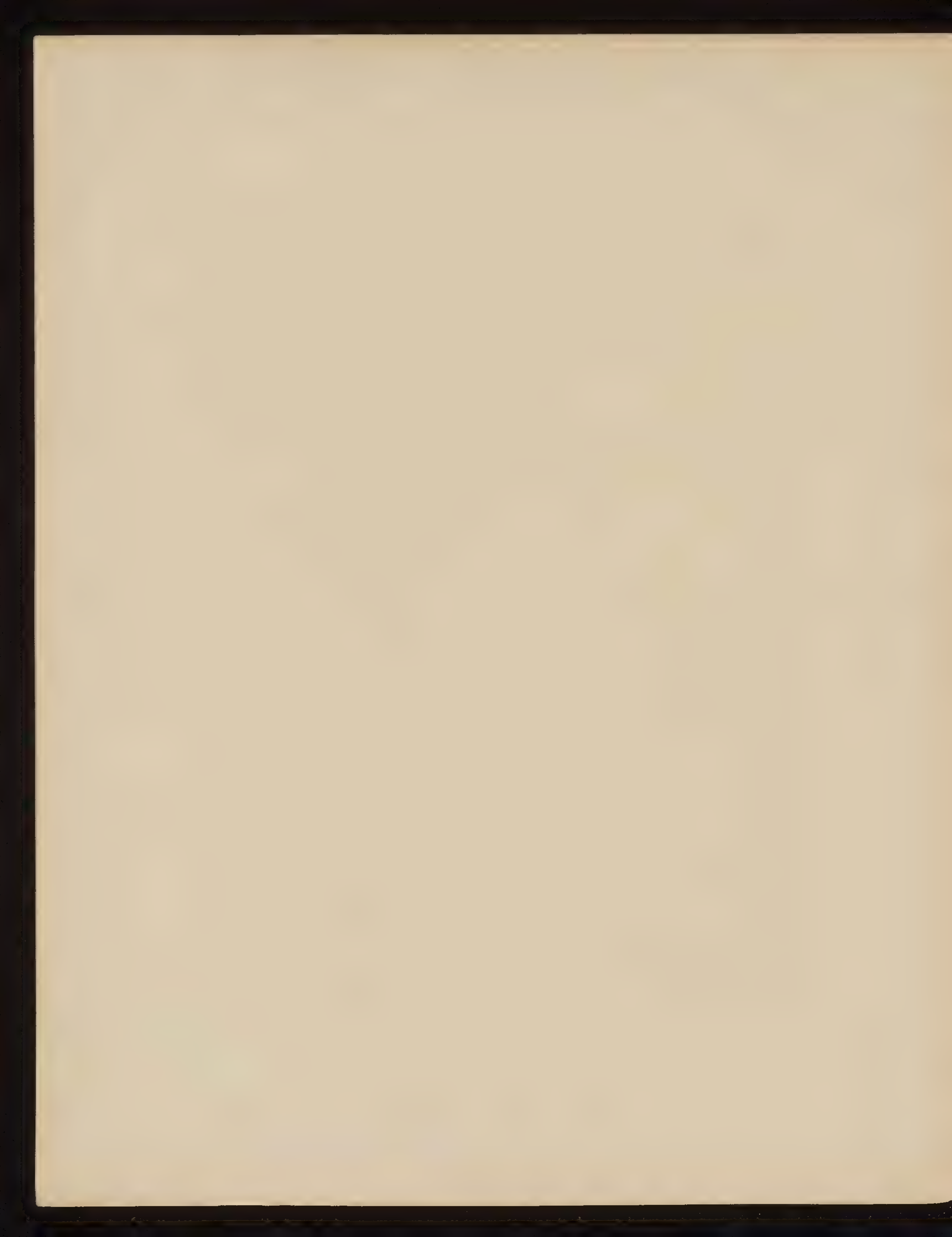


A bertina.

Francesco Ubertini, gen. Bachiacca.

1494—1557.

Studien zu den Josephsbildern in der Nationalgallerie in London.





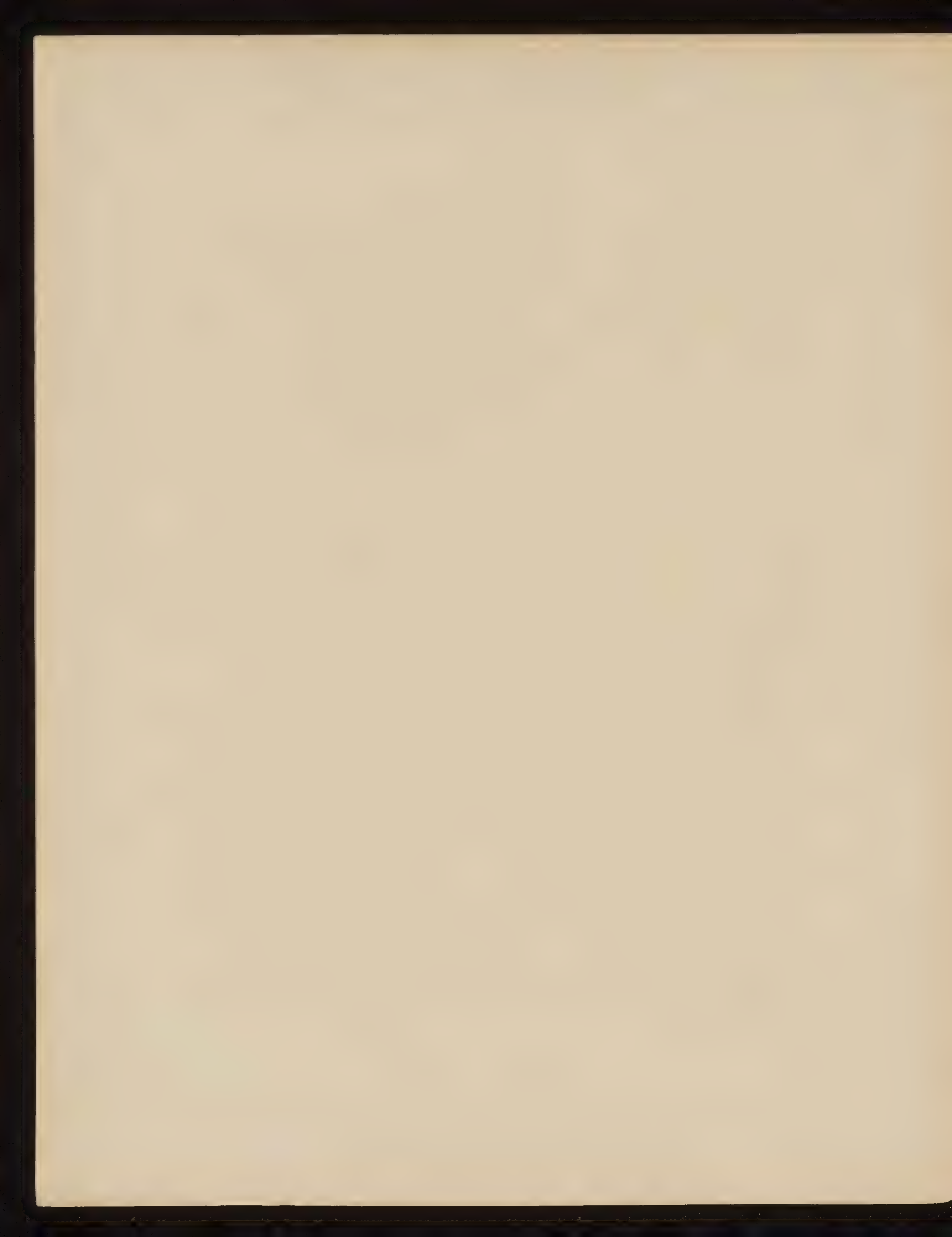
Lucretia.

Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Sammlung Artaria, Wien.

Schule Rembrandt's.

Biblische Darstellung.





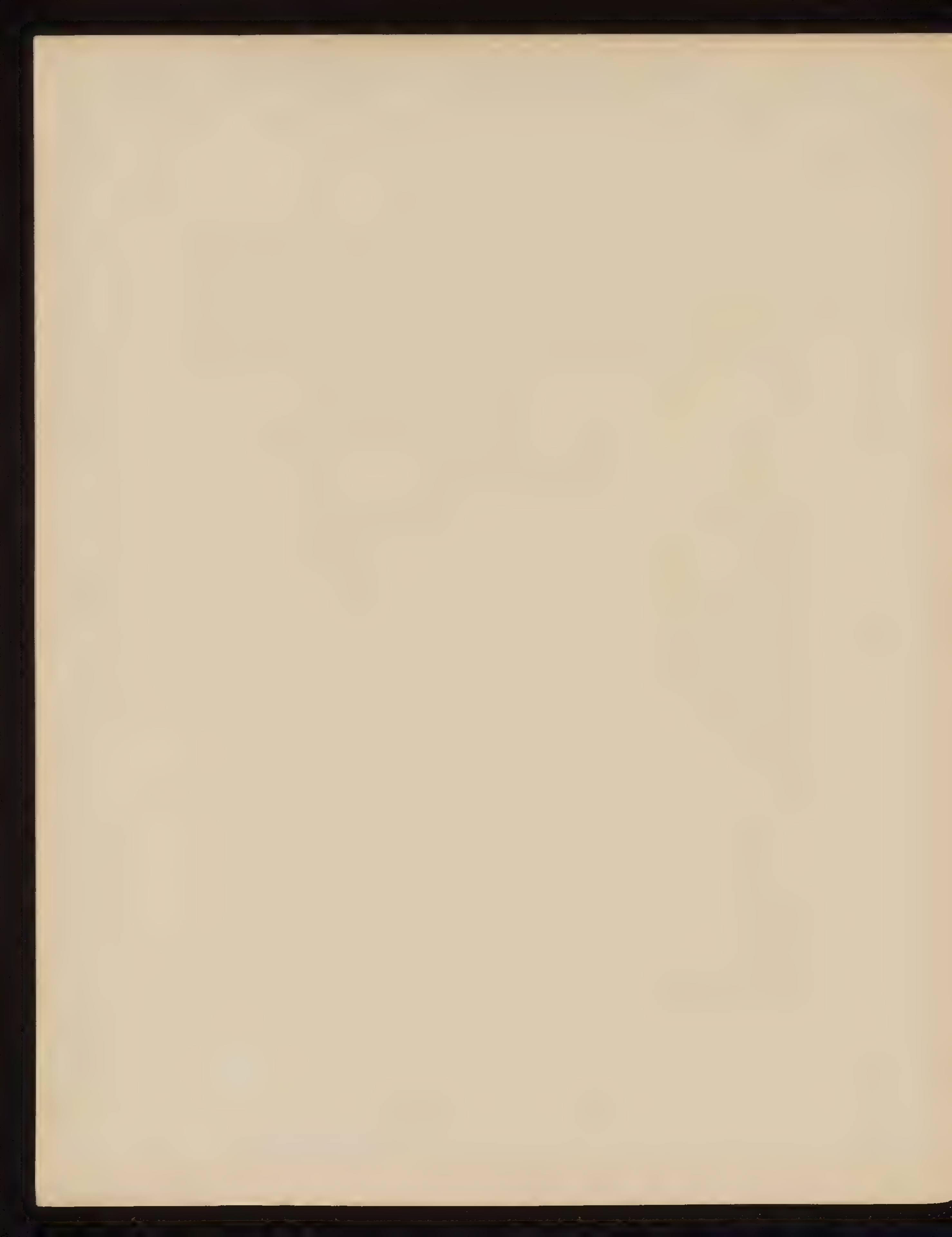
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Michel Angelo Buonarotti.

1475—1564.

Vorstudie zu einer Grablegung Christi.





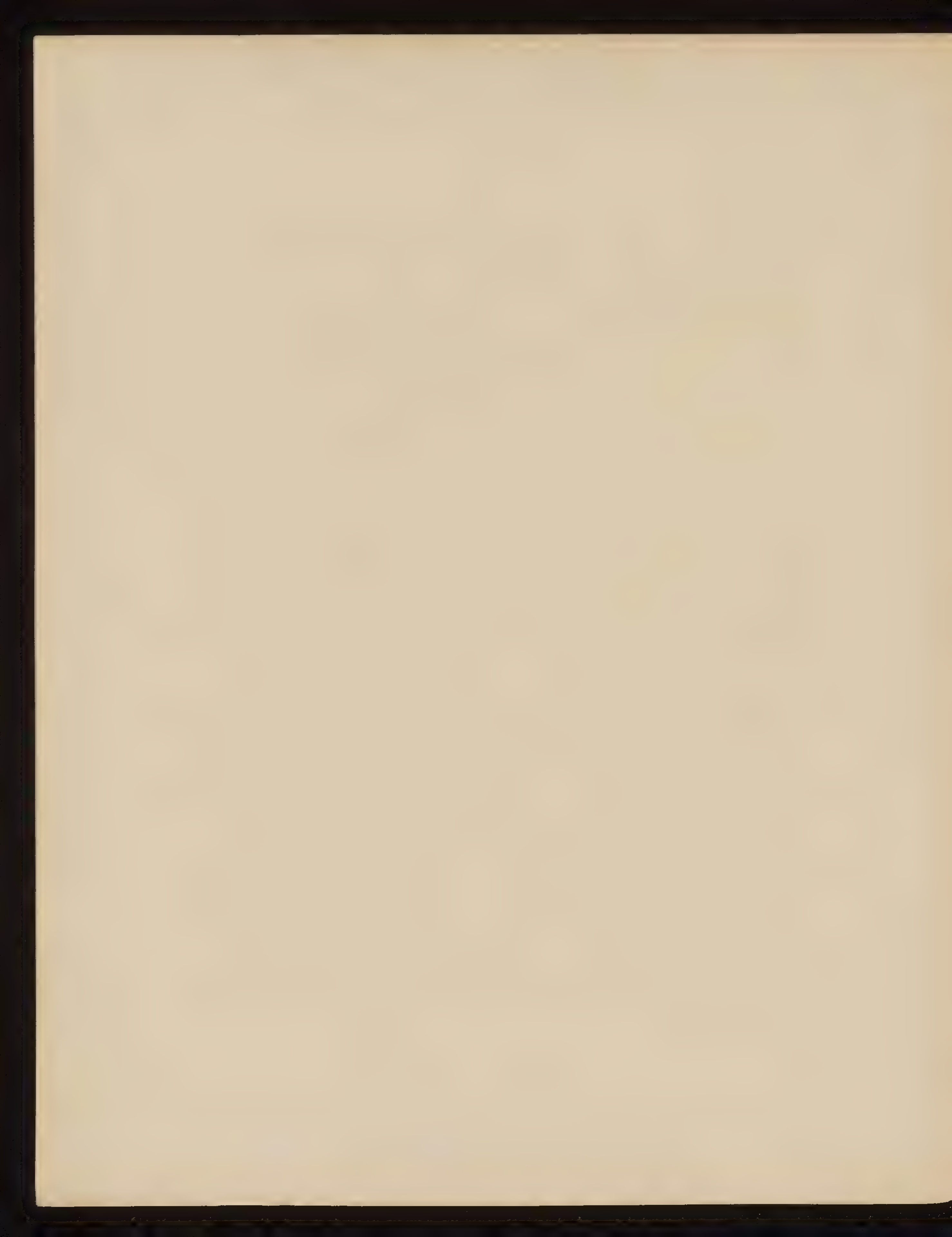
Verlag Gerlach et Schenk in Wien.

Uffizien, Floren

Timoteo de Viti.

1467—1523.

Mädchenprofil, Zeichnung in schwarzer Kreide.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Uffizien Florenz

Luca Signorelli.

1441—1523.

Fesselung zweier Verdammten.

Vorstudie zu den Wandgemälden im Dome zu Orvieto





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Abraham Bloemaert.

1564—1651.

Maria Verkündigung.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albrecht Dürer.

1471 1528.

Rüstung eines deutschen Ritters um 1498.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

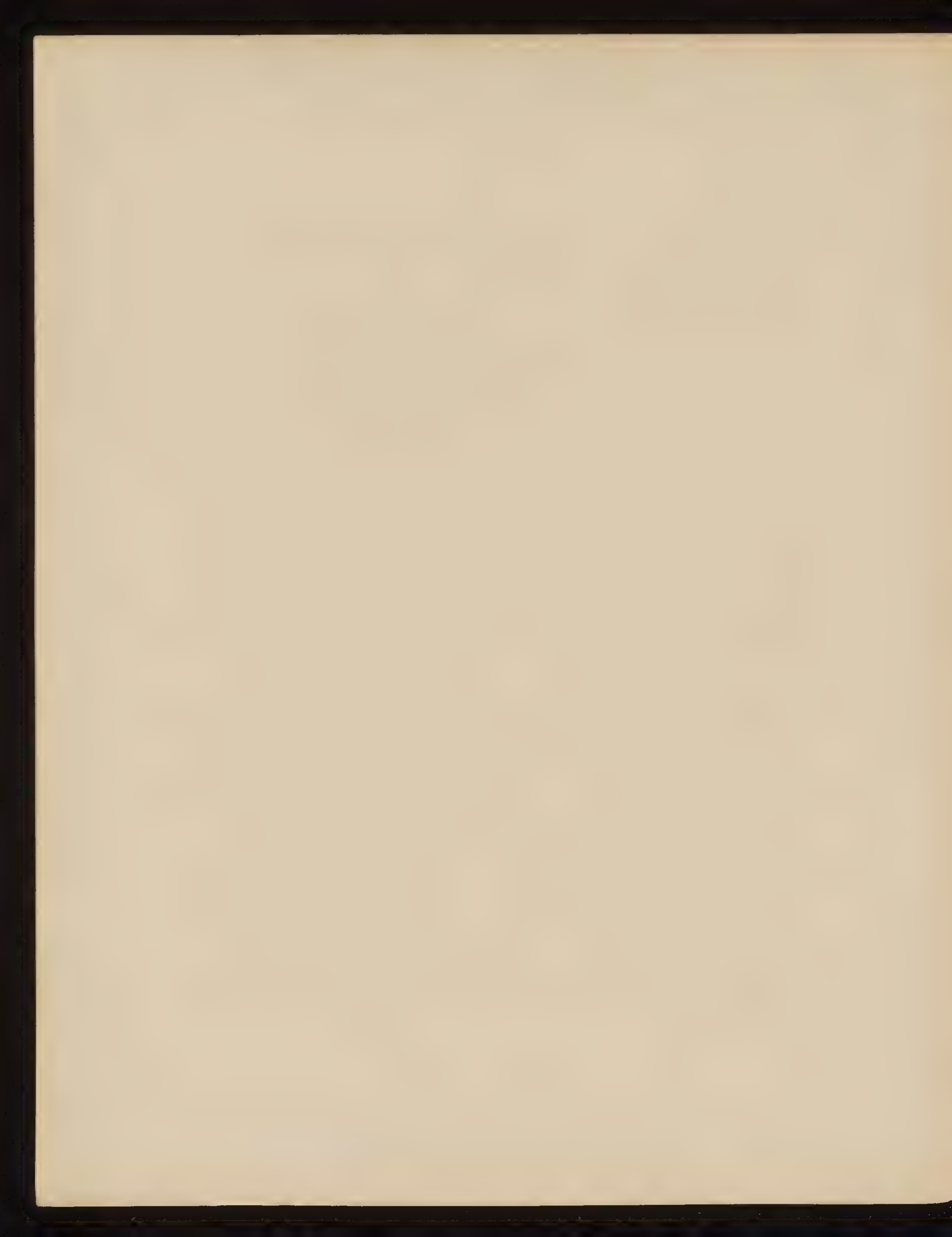
Uffizien, Florenz

Andrea del Sarto.

1487–1531.

Madonnenhand mit Buch.

Detailstudie zu dem Gemälde: Madonna dell'Arpie in Florenz.





Andrea del Sarto

1487—1531.

Studien zur Christusfigur und zu einem Apostel für das Abendmahl in San Salvi bei Florenz.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Uffizien, Florenz.

Pietro Perugino.

1446—1524.

Federzeichnung zu einer hl. Katharina.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Uffizien, Florenz.

Giovan Antonio Bazzi, gen. Sodoma.

1477 –1549.

Röthelzeichnung zu einer Pietà.





Raffaele Santi

1483 1520.

Federzeichnung. Studie zu einer Madonna.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Ansicht eines Schlosshofes.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albrecht Dürer.

1471 1528.

Ansicht eines Schlosshofes.

(Gegenstück zu Nr. 83.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Uffizien, Florenz.

Fra Bartolommeo.

1475—1517.

Studien zu einer Madonna mit Heiligen.





Fra Bartolommeo.

1475–1517.

Studie zu dem hl. Bartholomaus

zu dem Gemälde der Galerie Pitti, Vermählung der hl. Katharina.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Uffizien, Florenz.

Raffaele Santi.

1483 –1520.

Madonna mit Kind und Johannes.

(Entwurf zu der Esterházy-Madonna in Budapest.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Uffizien, Florenz.

Raffaele Santi.

1483—1520.

Madonna mit Kind und Johannes.

(Entwurf zu der Esterházy-Madonna in Budapest.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina; Nr. 4 und 11 Sammlung Artaria.

Adriaen van Ostade (1610—1685) und dessen Schule.

Federskizzen zu Wirthshausscenen.





Verl. v. Gerlach & Schenk in Wien

Elisabeth Louise Vigée Le Brun.

1755 – 1842.

Studienkopf.







Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Abraham Bloemaert.

1564–1651.

Heilige Büsserinnen.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Louis Léopold Boilly.

1761—1845.

Die beiden Schwestern.







Peeter Brueghel d. A. Bauernbrueghel
ca. 1520–1569.
Bauersleute, Skizzenbuchblatt Vorder- und Rückseite.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Hans Leu

† 1531

Ein schweizerischer Landsknecht





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

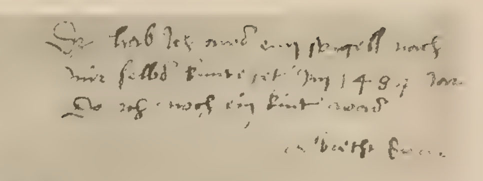
Fürst Johann von und zu Liechtenstein, Feldsberg.

Hans Leu.

† 1531.

Ein schweizerischer Landsknecht.



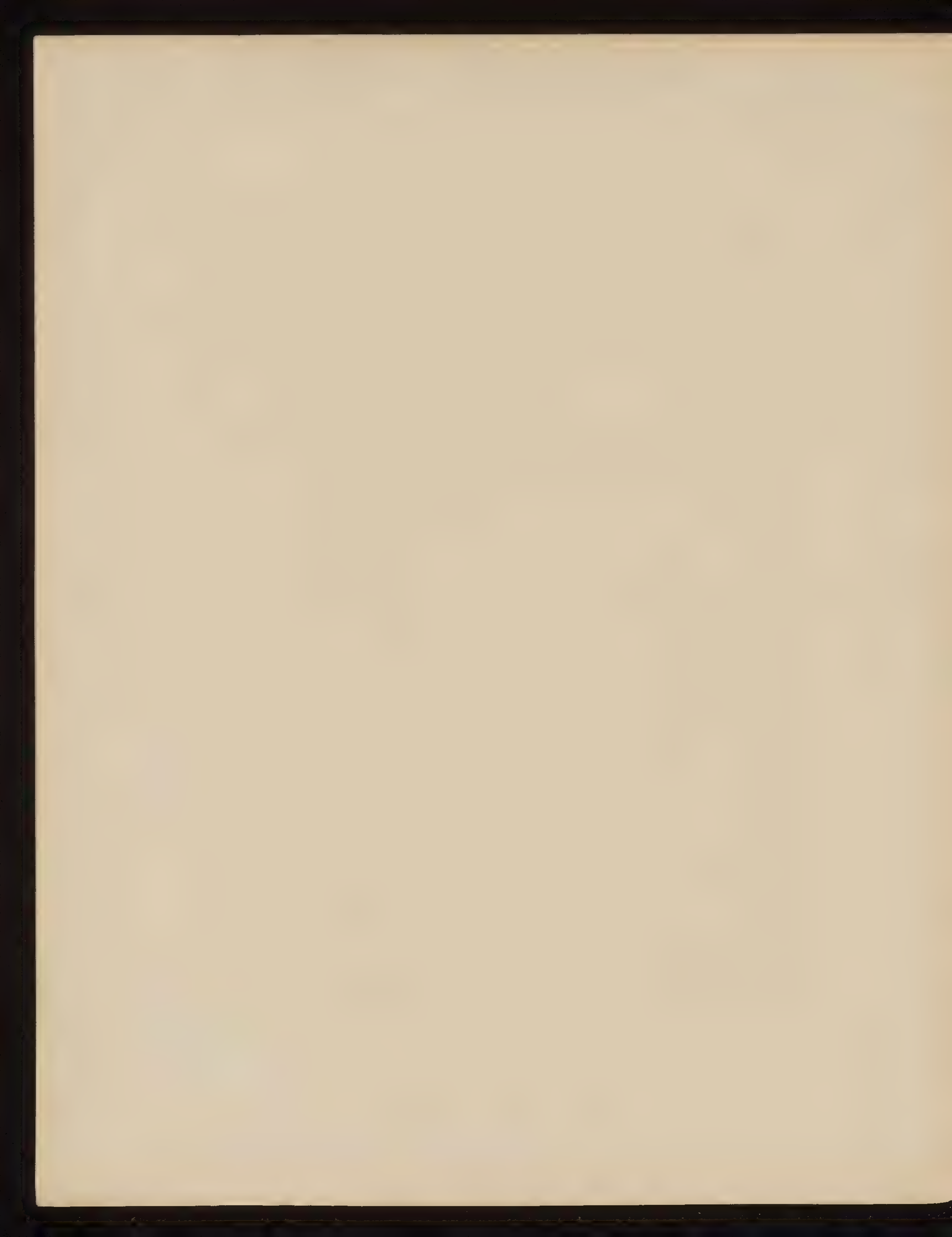


Albertina

Albrecht Dürer

1471–1528.

Selbstportrait des 13jährigen Dürer.





Verlag Gerlach et Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Christus vor Pilatus.

(Grüne Passion.)





Verlag Gerlach et Schenk in Wien

Albrecht Dürer

1471 1528

Geisselung Christi.

Grüne Passion





Albrecht Dürer.

1471—1528.

Dornenkronung.

Grüne Passion.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

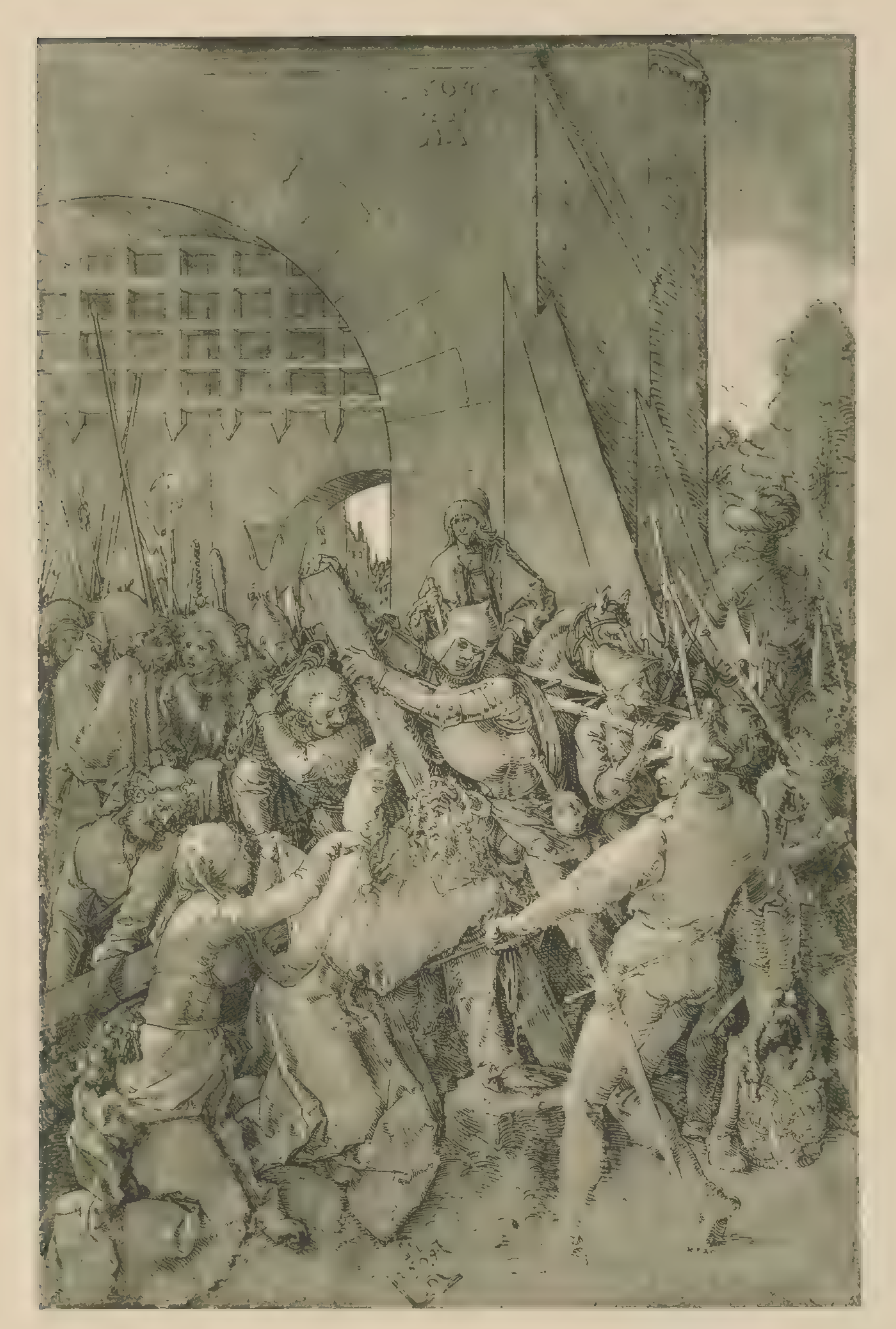
Albrecht Dürer.

1471—1528.

Christus wird dem Volke gezeigt.

(Grüne Passion.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Christus fällt unter dem Kreuze.

(Grüne Passion.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Christus wird an das Kreuz geschlagen.

(Grüne Passion.)





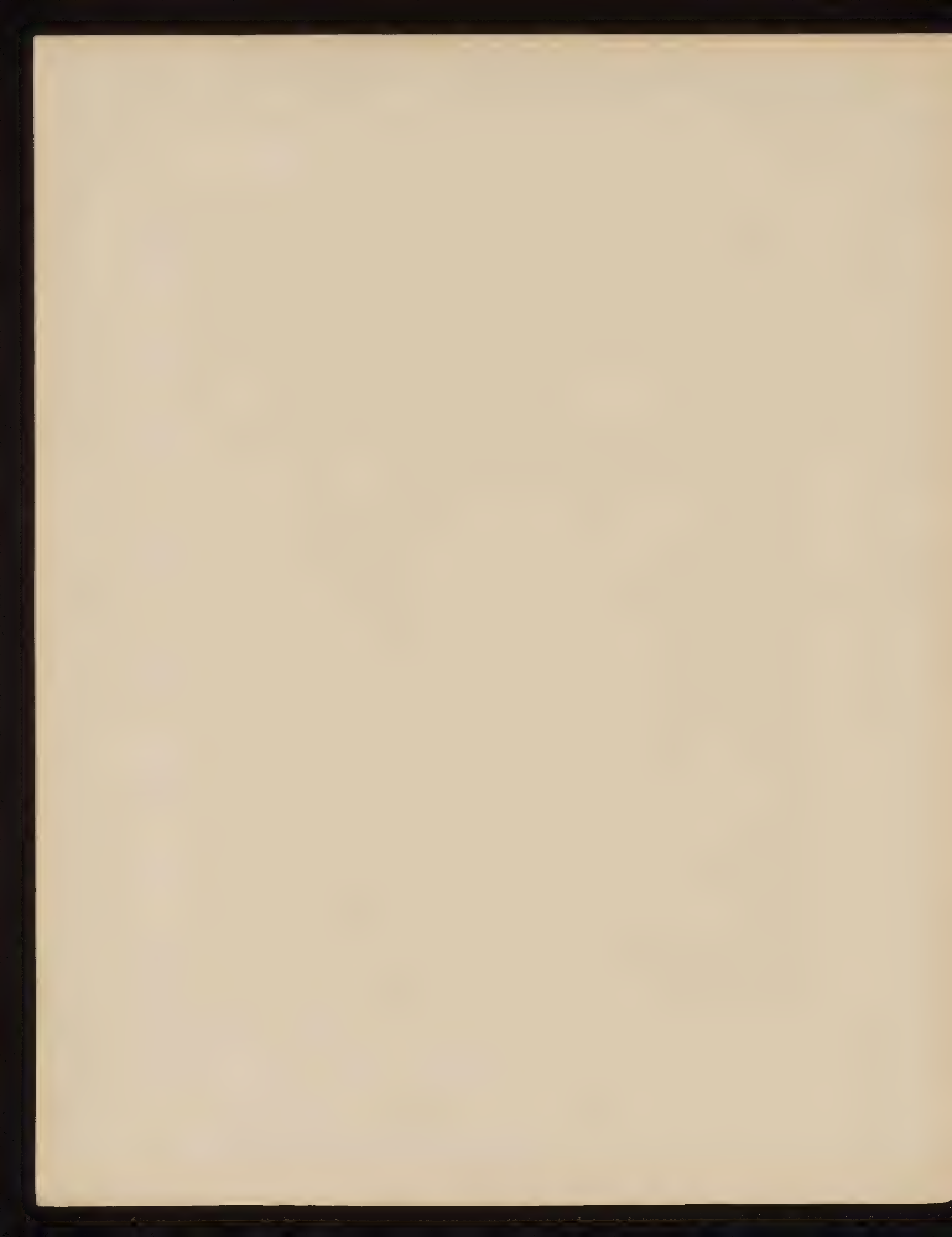
Verlag Gerlach et Schenk in Wien Albertina

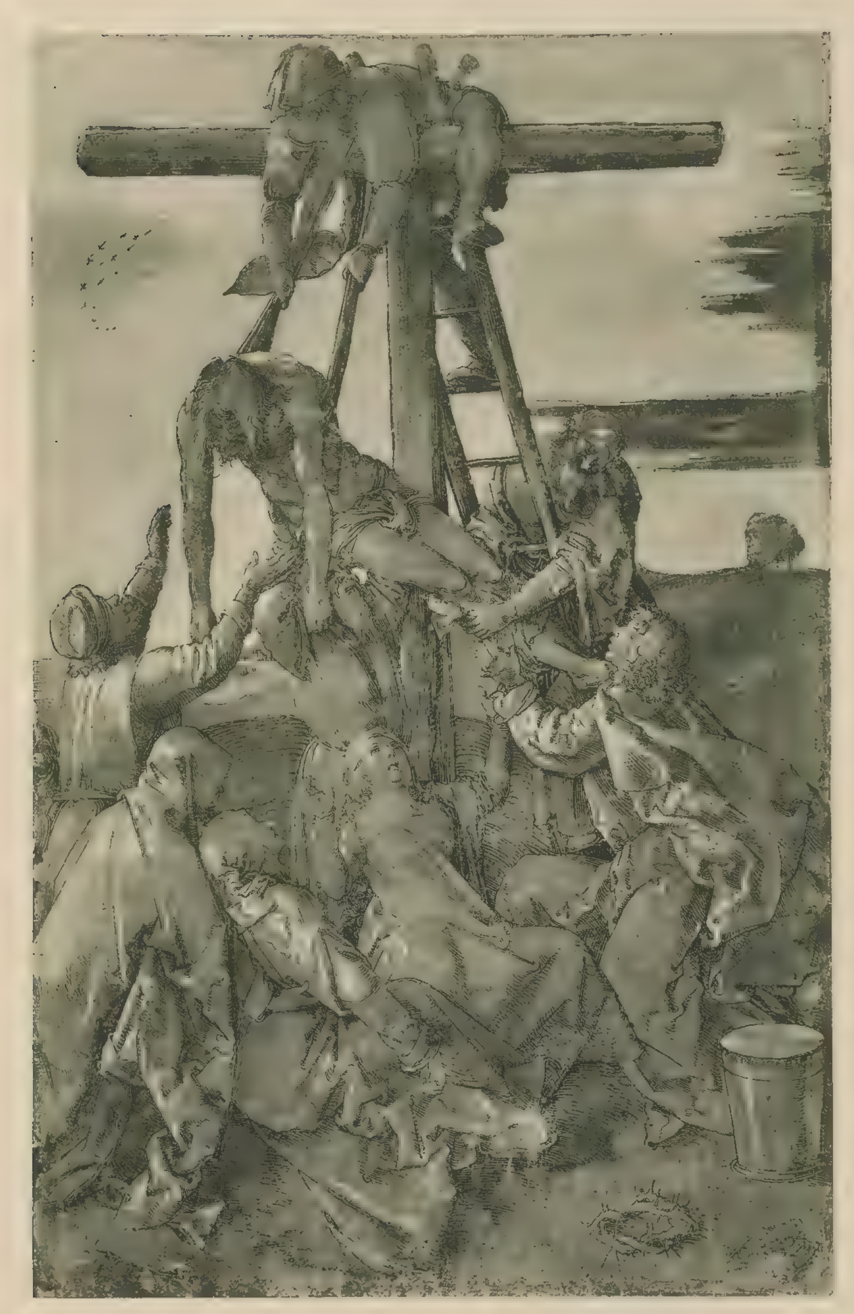
Albrecht Dürer

1471—1528.

Christus am Kreuze.

(Grüne Passion.)





Verlag Gerlach & Schenk in Wien. Albertina.

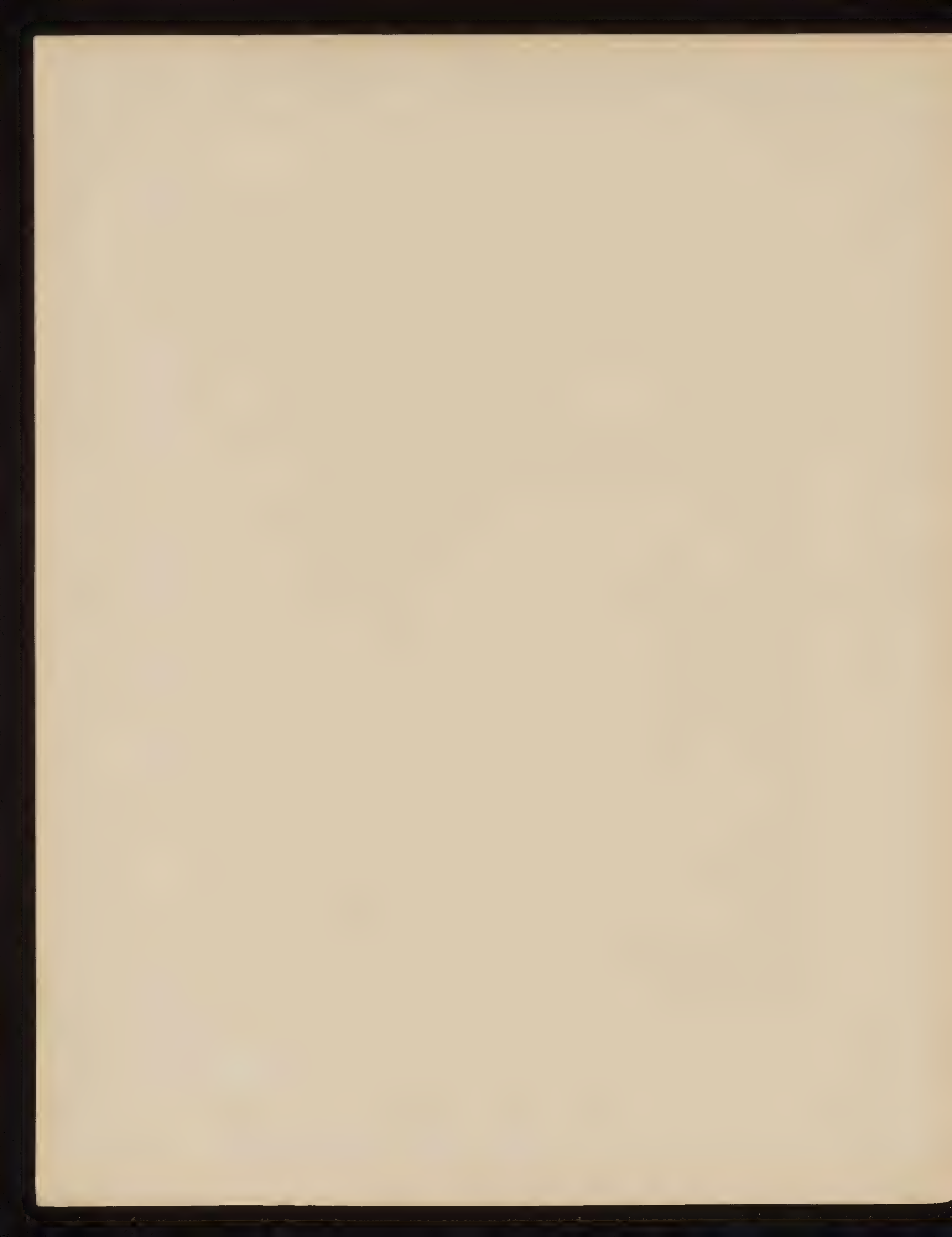
Albrecht Dürer.

1471—1528.

Christus wird vom Kreuze genommen.

(Grüne Passion.)

1504





Verlag Gerlach et Schenk in Wien — Albertina.

Albrecht Dürer

1471—1528.

Grablegung Christi.

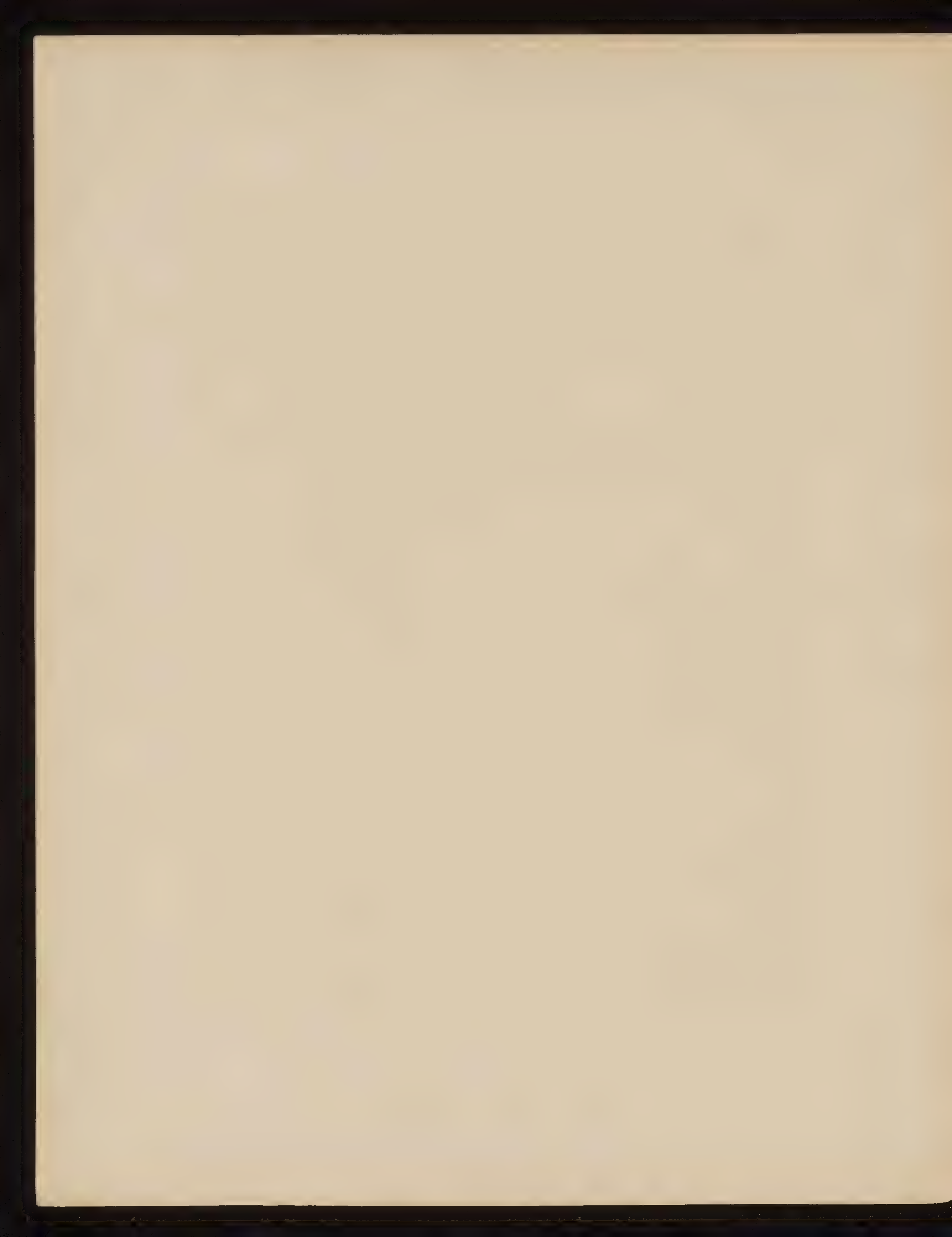
(Grüne Passion.)





Rembrandt Harmensz van Rijn.

1606—1669.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Also geht man zu Nürnberg in die Kirche.





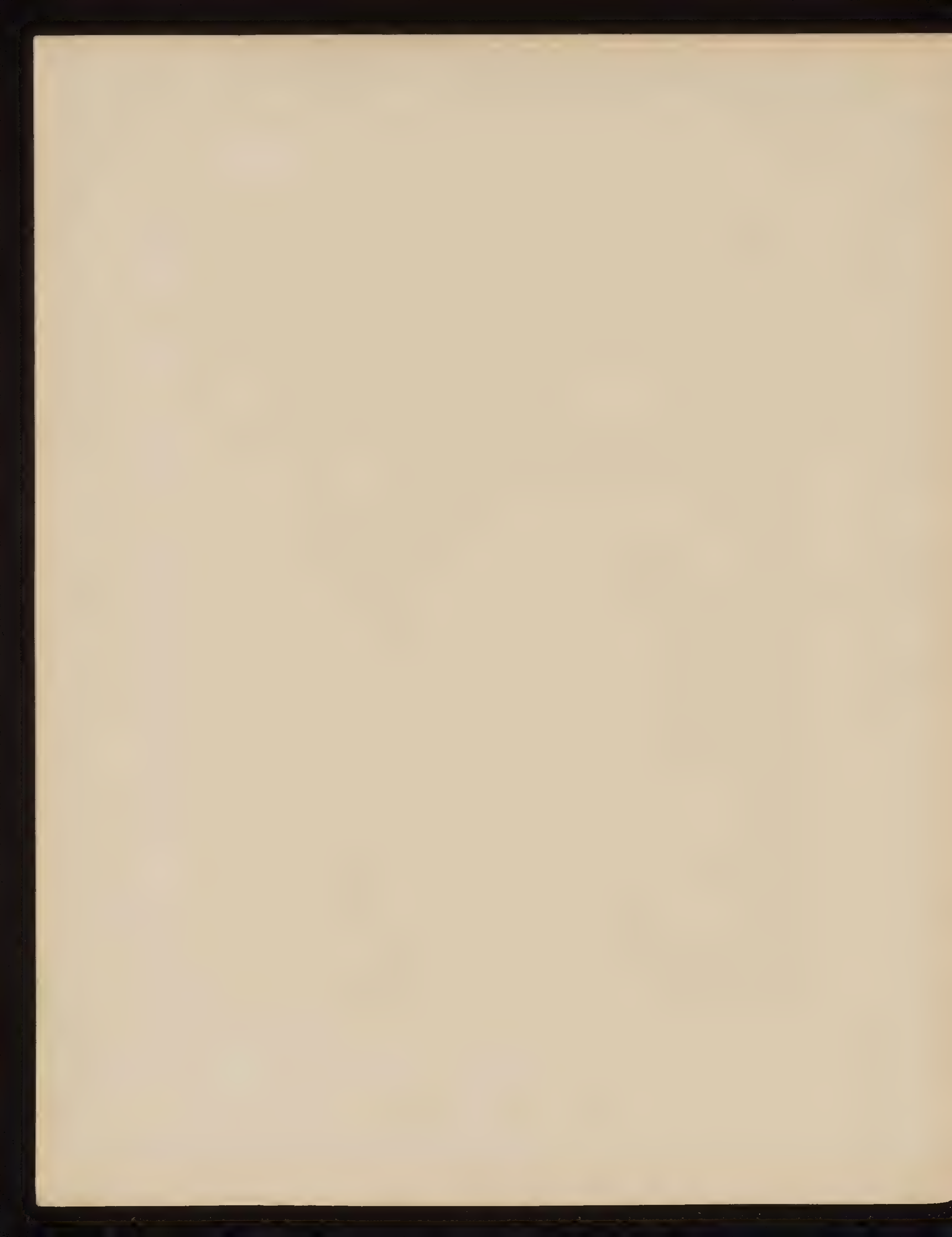
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471 1528.

Also geht man im Hause.





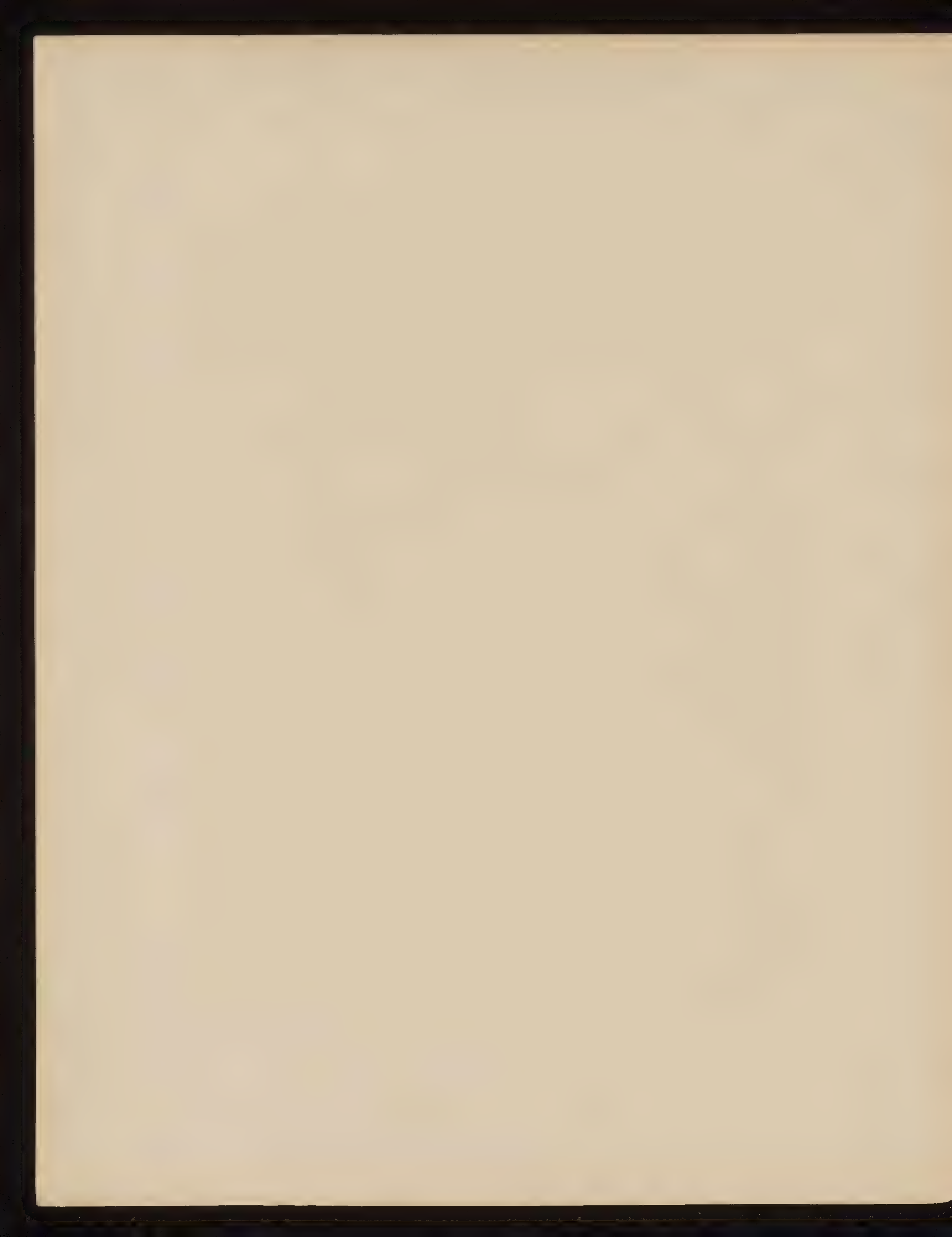
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Also gehen die Nürnberger Frauen zum Tanz.



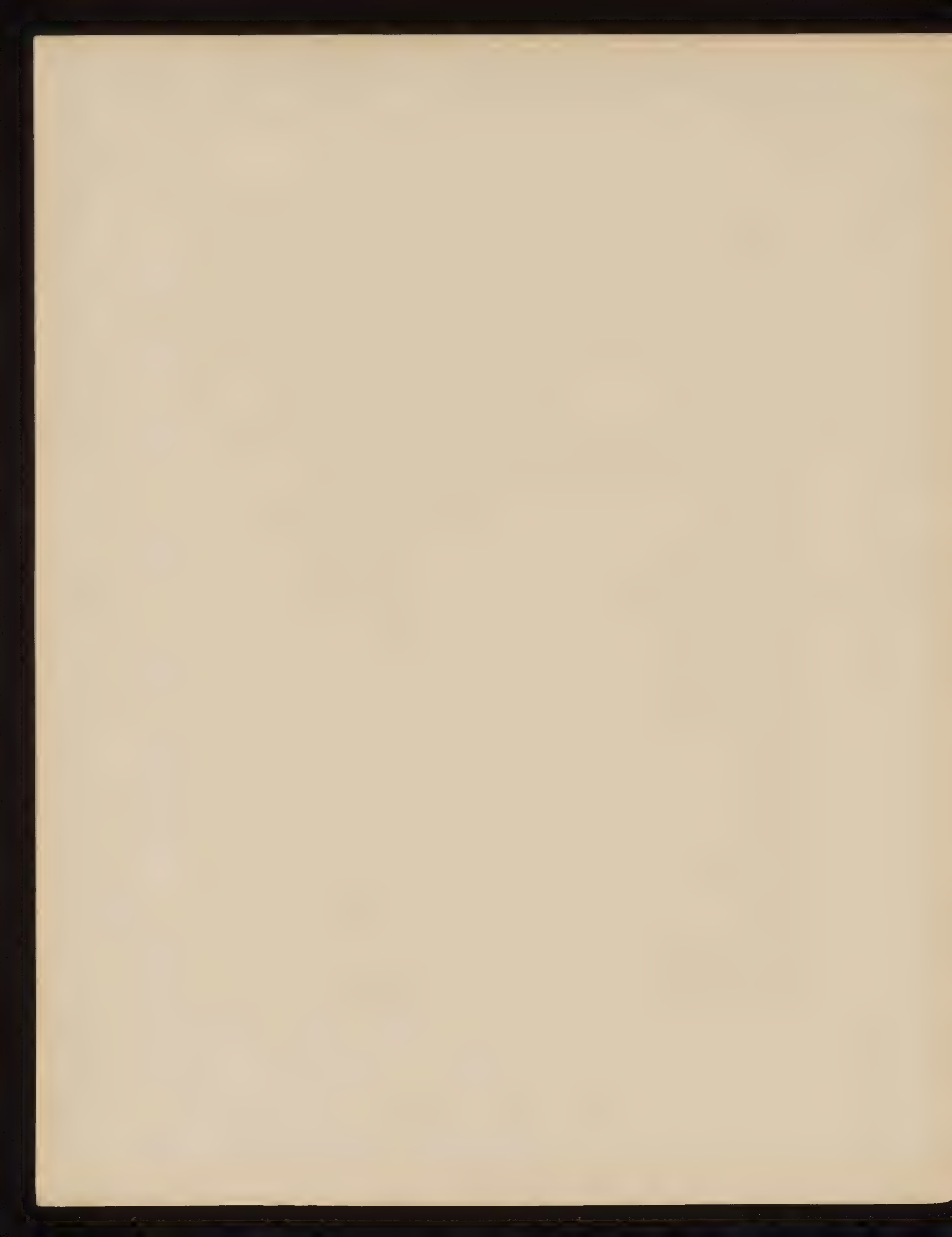


Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Hans Memling

† 1494.

Bildniss eines Goldschmiedes.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Sammlung Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este

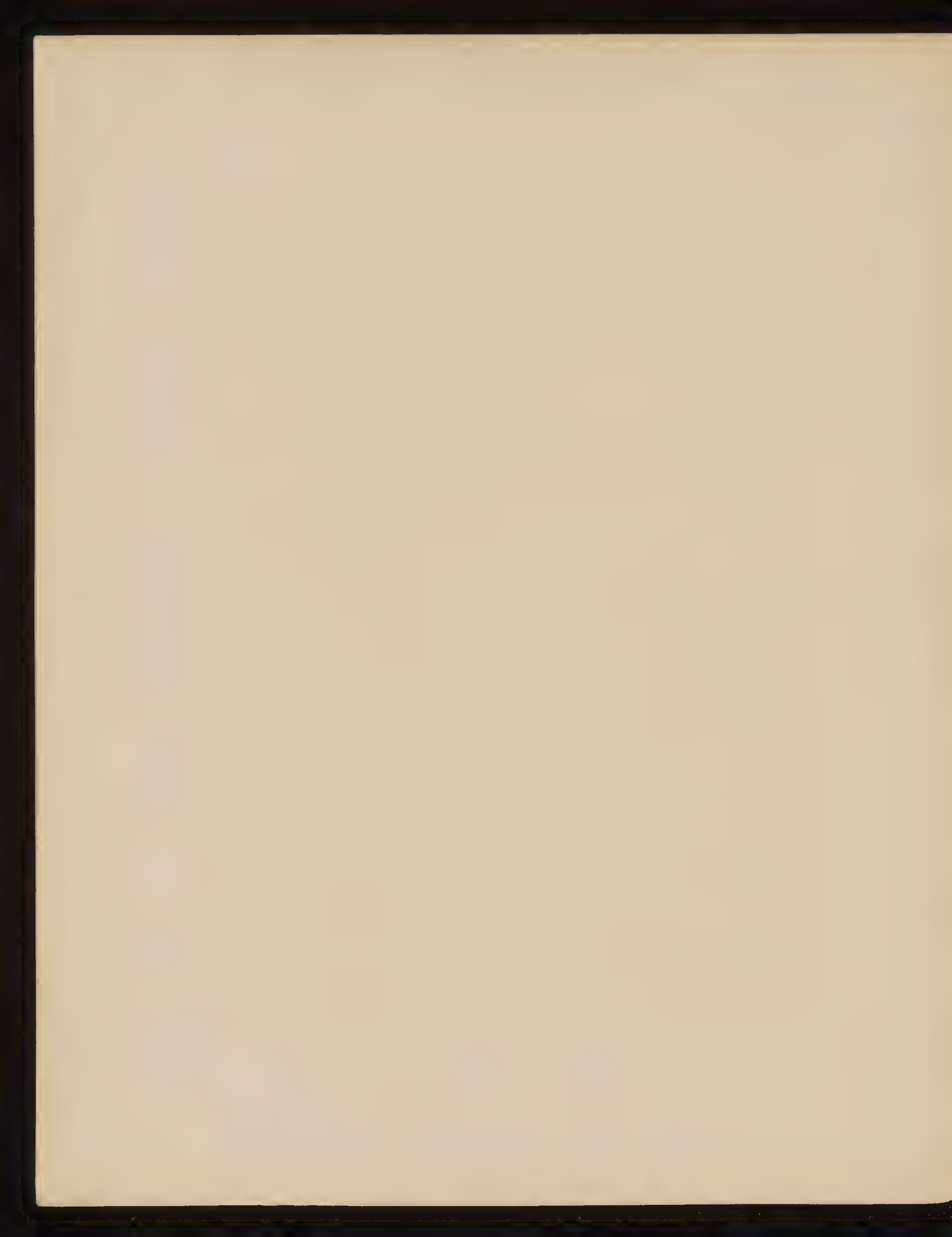
Antonio Allegri, gen. da Correggio.

1494(?)—1534.

Studie

zu einer Gruppe in der Hauptkuppel der Kirche St. Giovanni Evangelista zu Parma.

(Vorderseite von Nr. 149.)

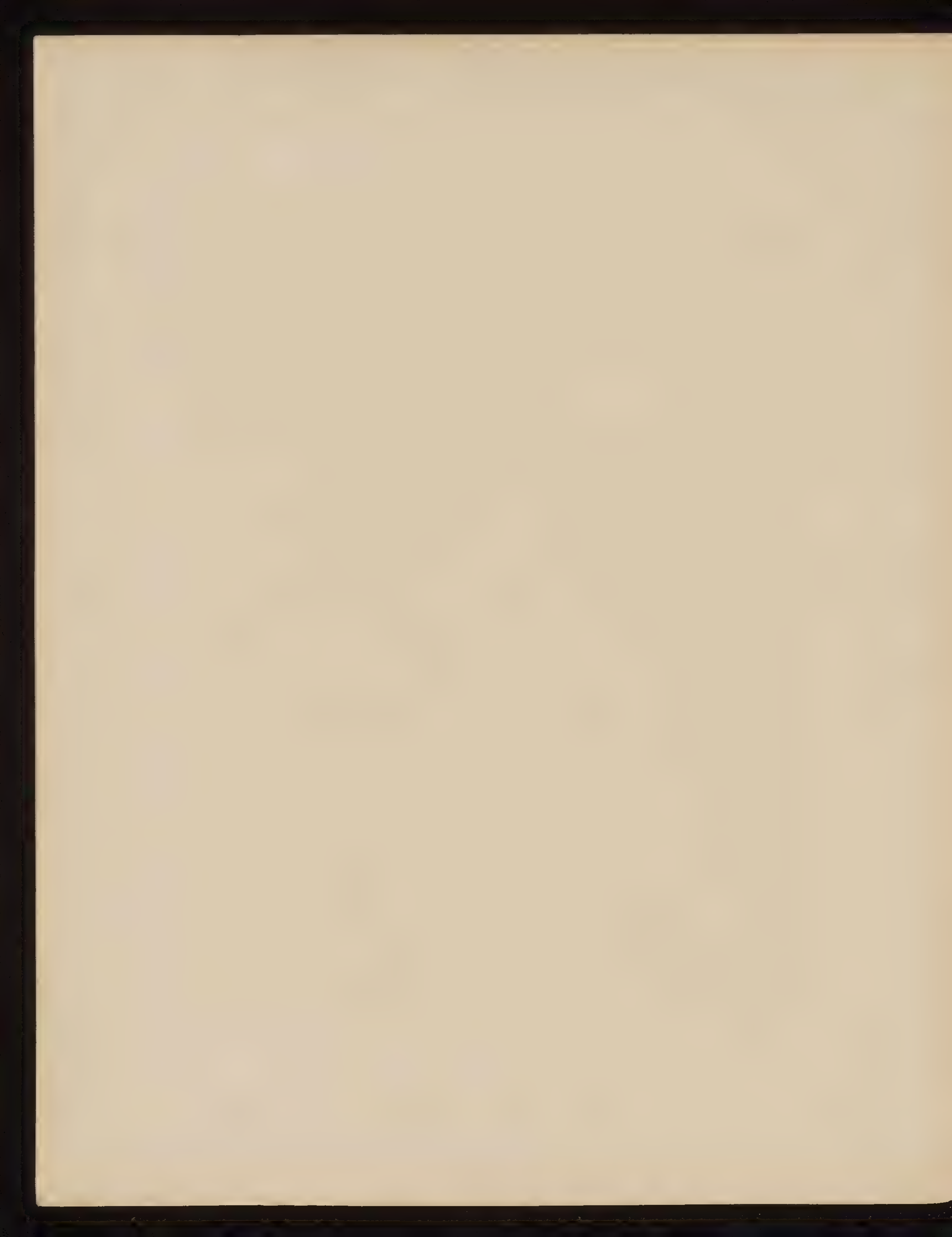




Albrecht Dürer.

1471 -1528.

Studienblatt.





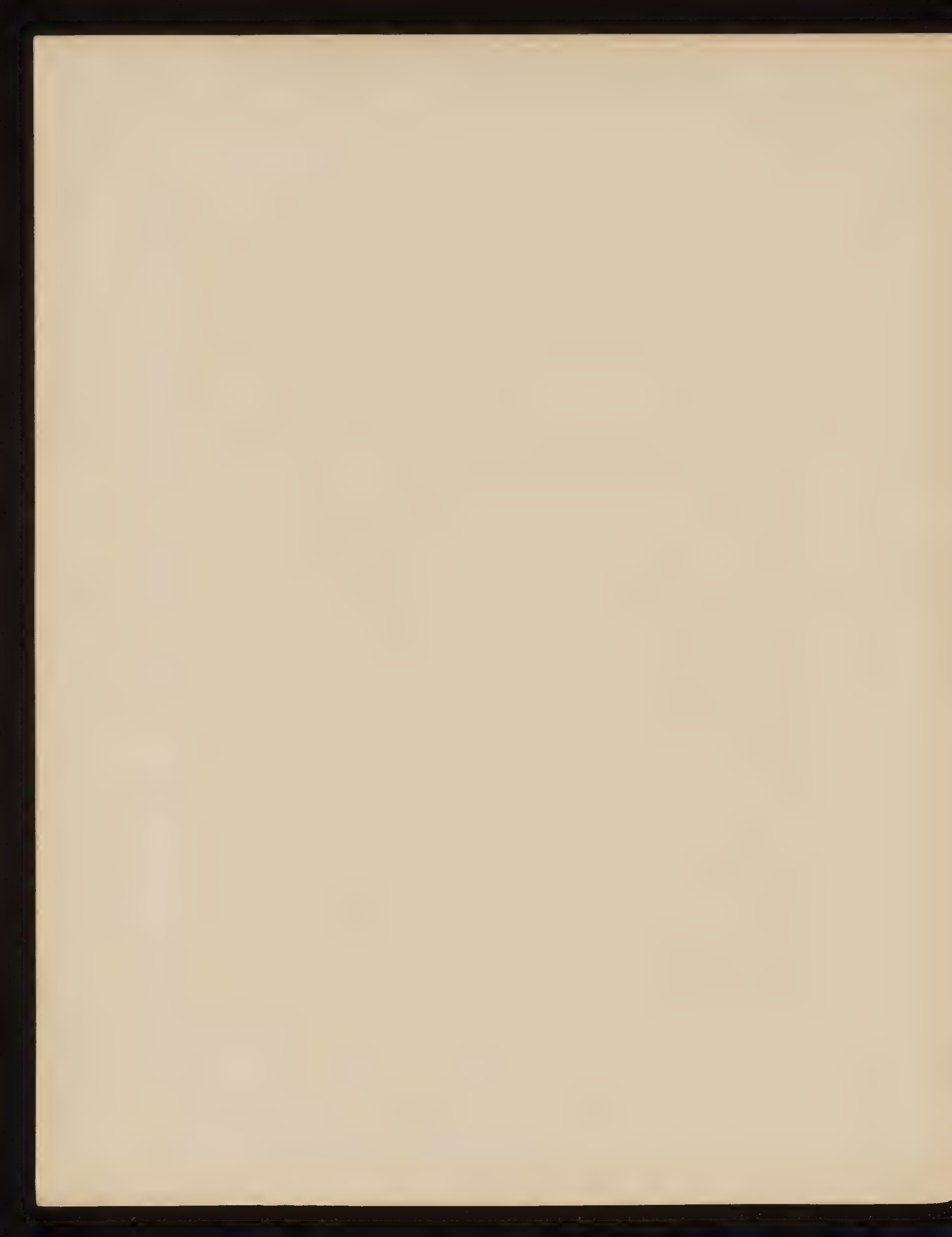
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina

Peter Paul Rubens.

[illegible]

Rubens zweiter Sohn Niklas.



Holländische Schule.



Schule Rembrandt's.

[illegible]

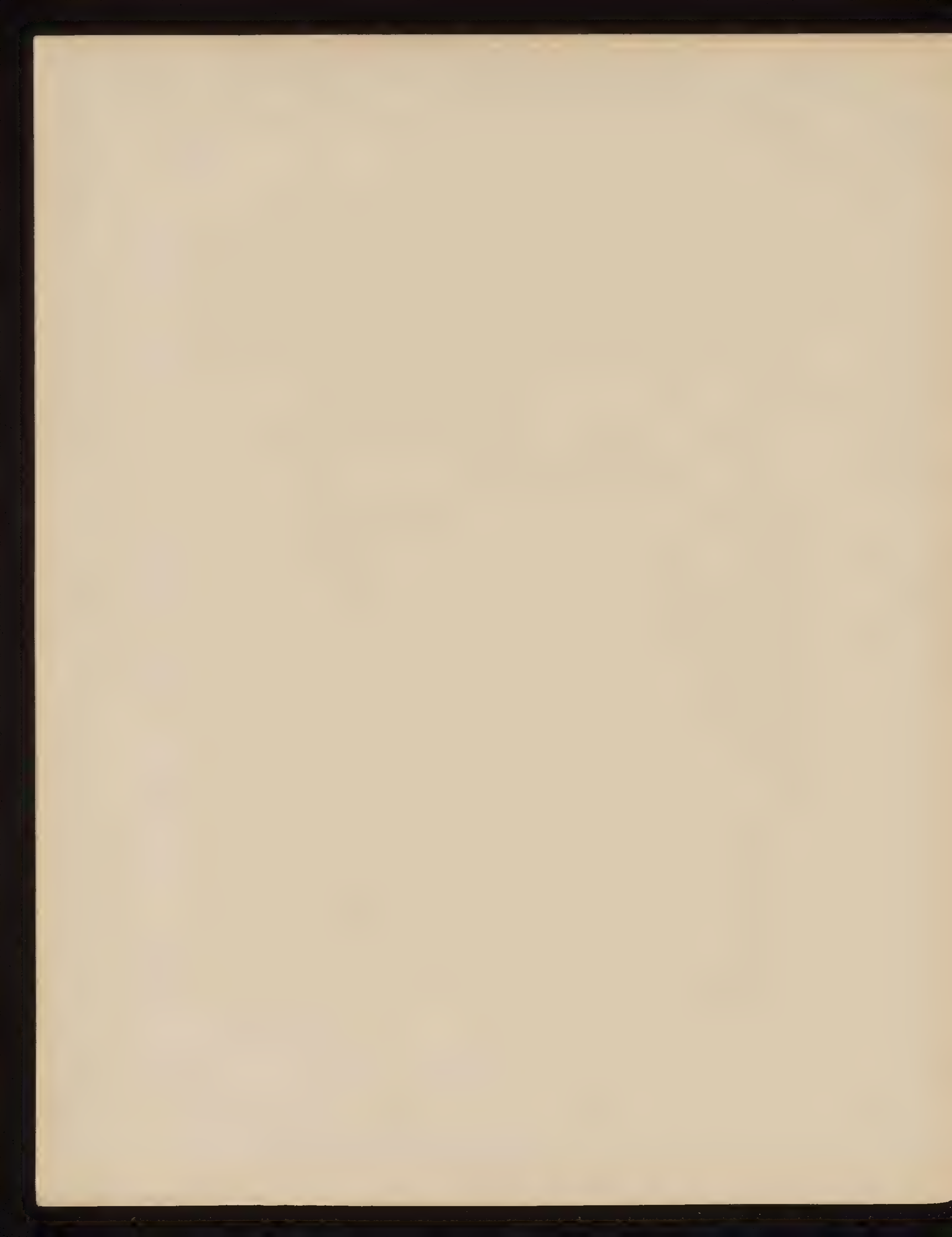




Cornelis Pietersz. Bega

[illegible]–1664

Die kranke Frau.





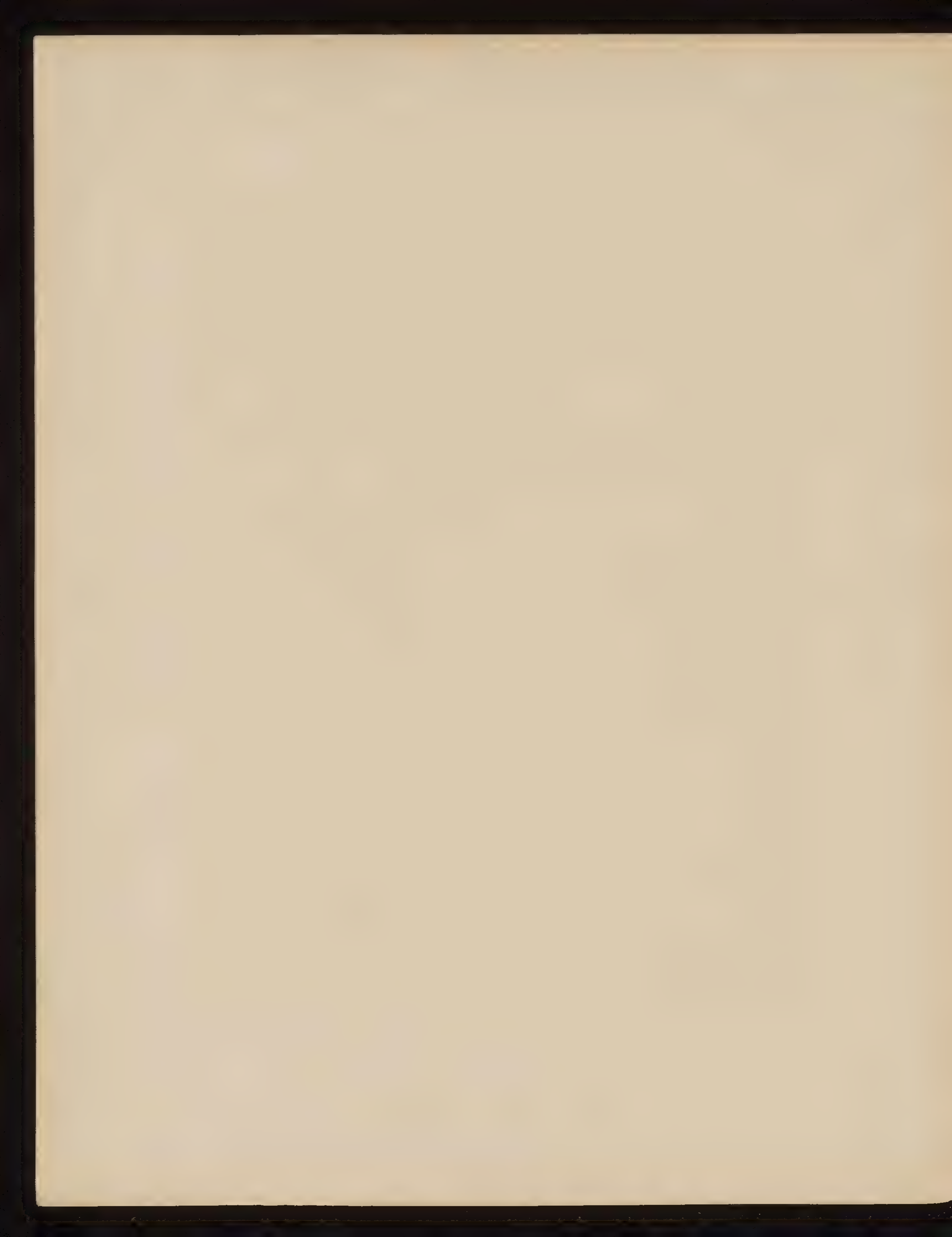
Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Albertina

Hendrik Cornelisz Vroom.

1566 – 1640.

Fahrweg durch einen Wald.



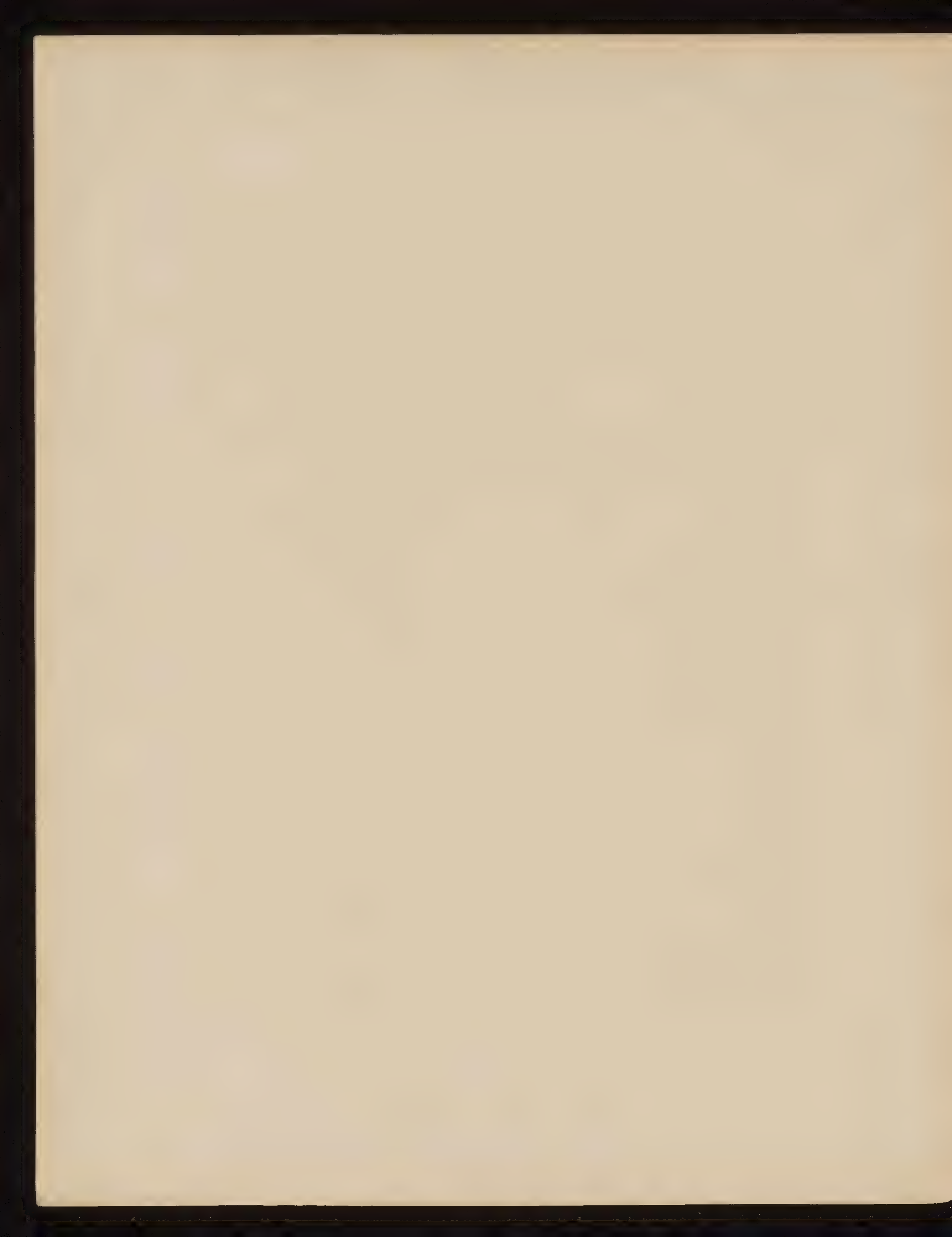


Verlag Gerlach & Schenk in Wien

Hendrik Cornelisz Vroom.

1566—1640.

Fahrweg durch einen Wald.





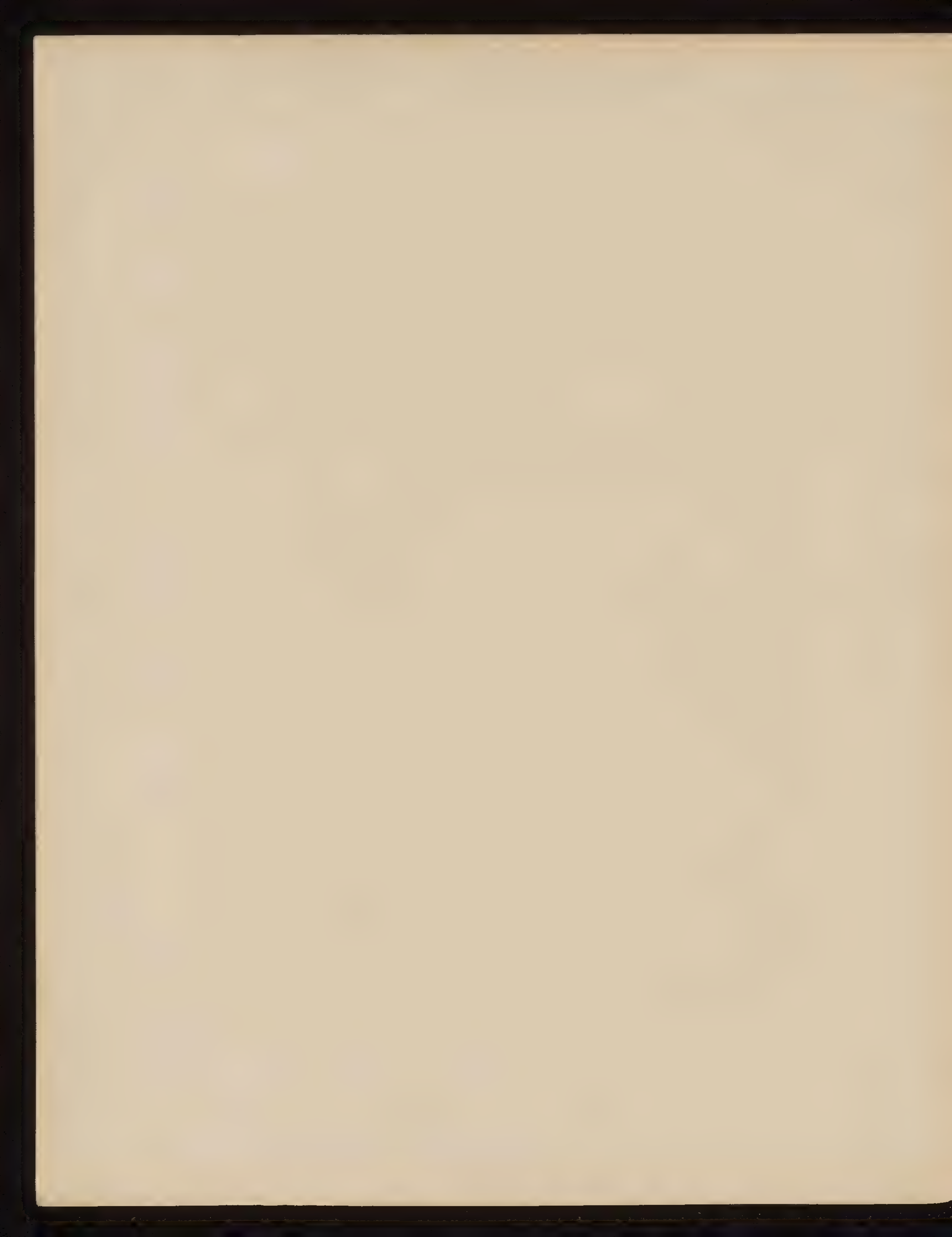
I.

Verlag ... in Wien

Abraham Bloemaert

1564–1651.

I. Venus und Adonis. — II. Andromeda.





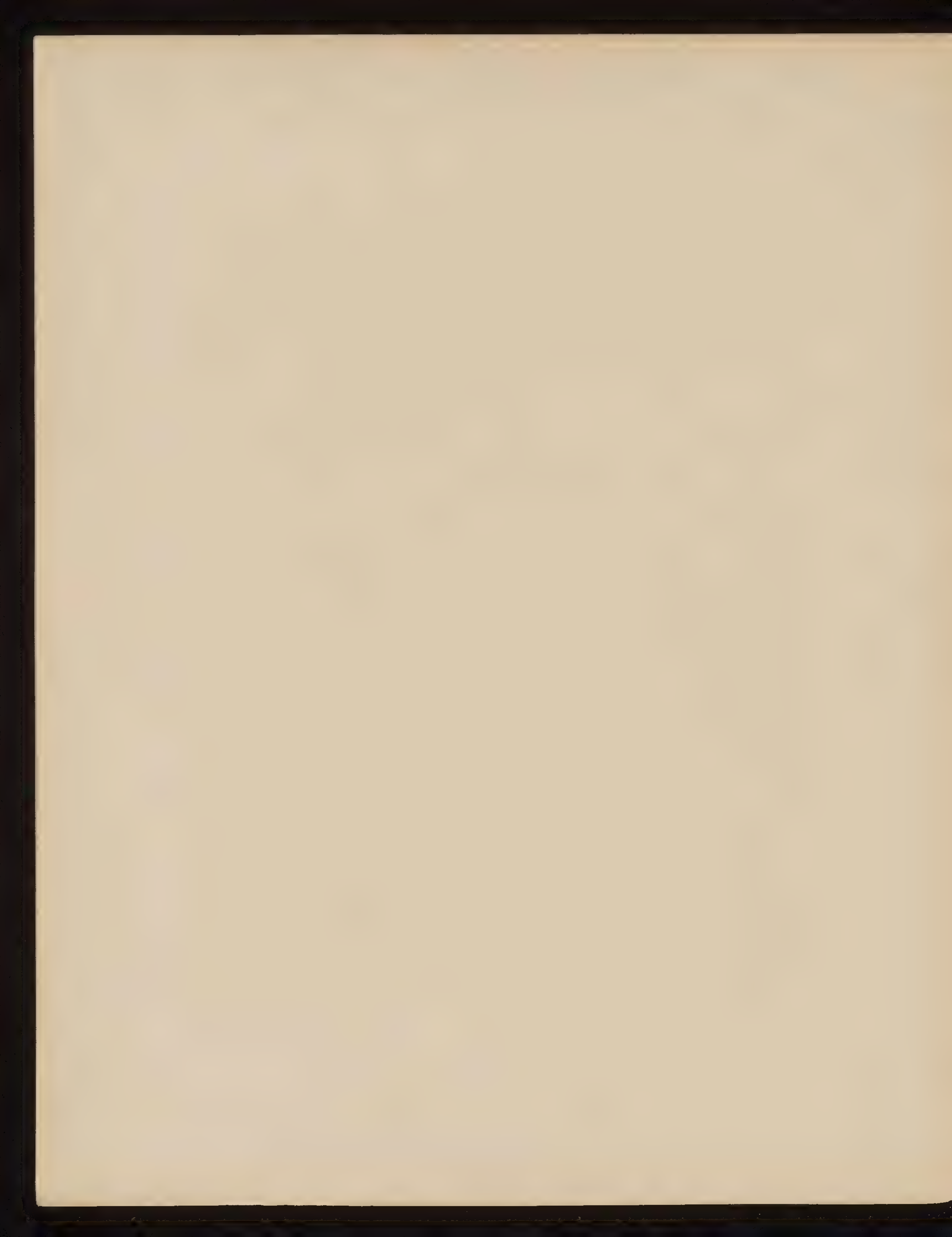
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Studie zu dem rechten Schächer.





Verlag Gerlach & Schenk in Wien

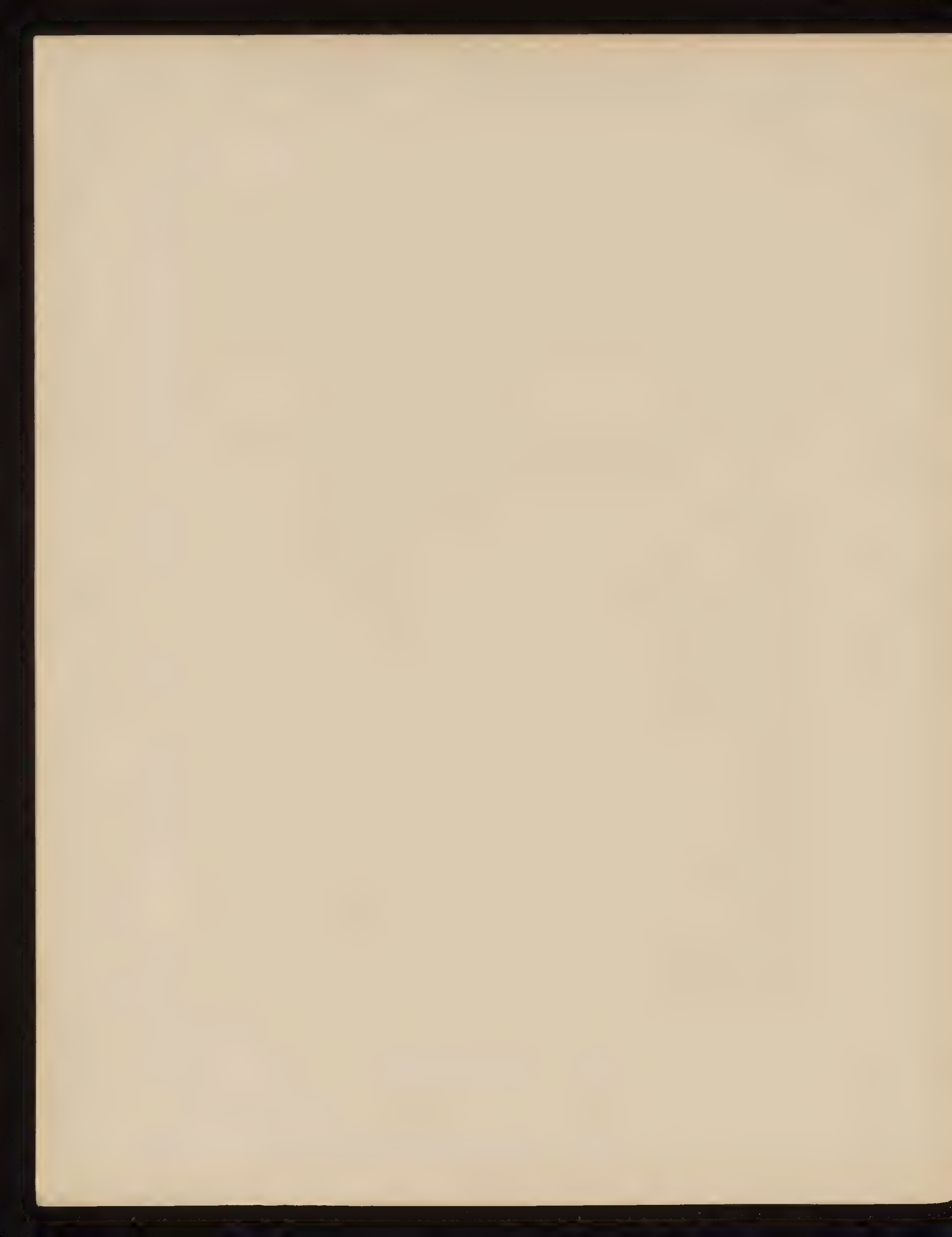
Albertina.

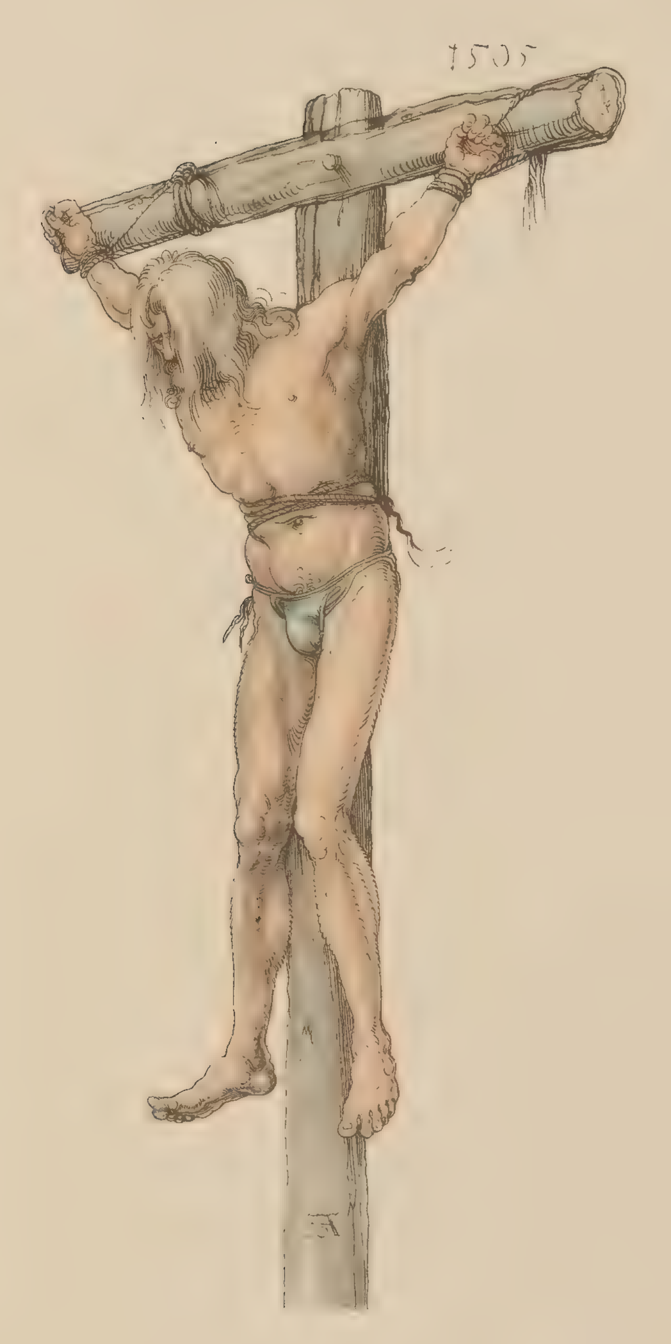
Albrecht Dürer.

1471—1528.

Christus am Kreuz.

(Mittelstück zu Nr. 117 und 119.)





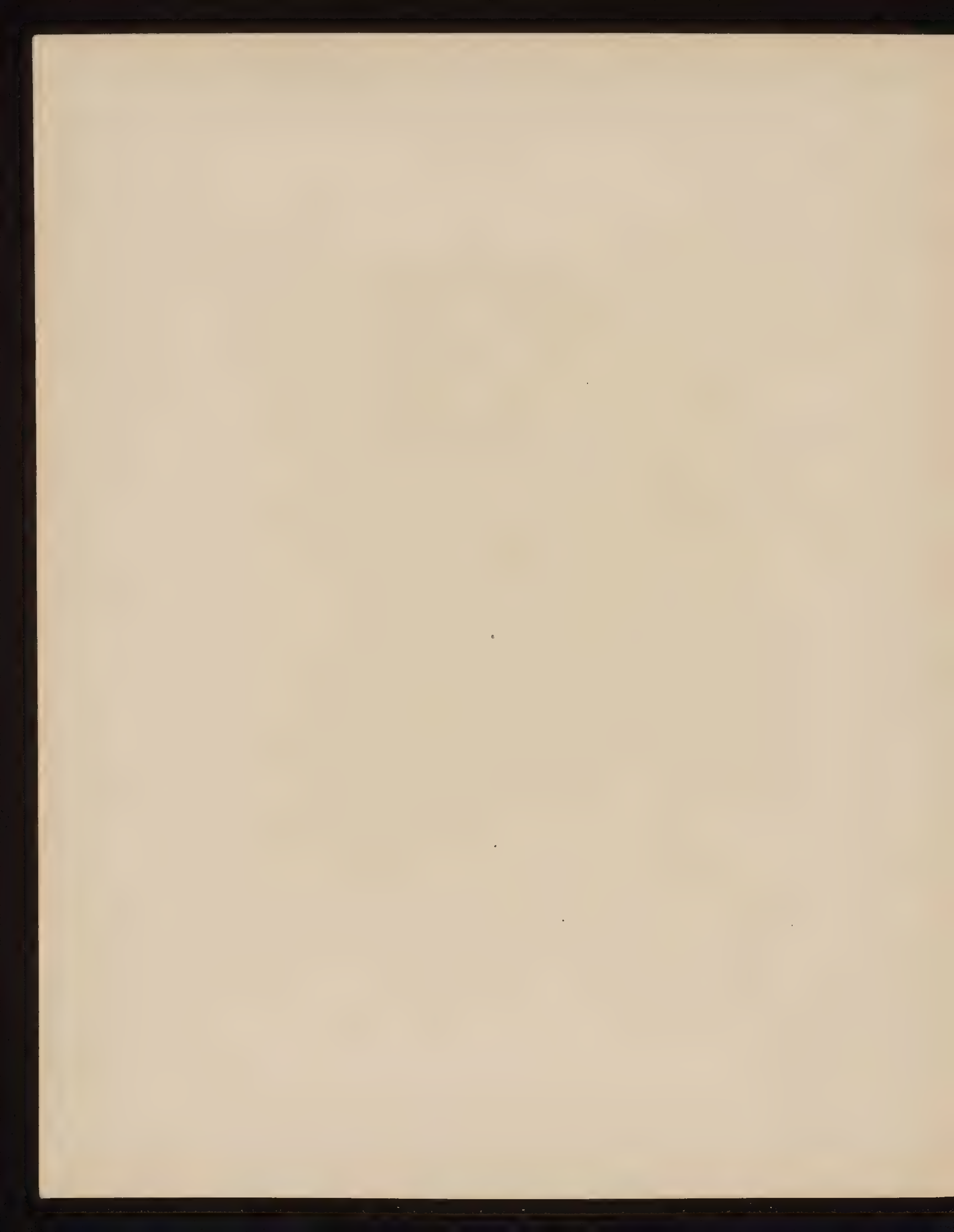
Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Albrecht Dürer.

1471—1528.

Studie zu dem linken Schächer.







Verlag Gerlach & Schenk in Wien.

Albertina.

Giulio Campi.

ca. 1500, † 1572.

Entwürfe für d. Fresco in St. Sigismondo zu Cremona.



